

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **87 (1972)**

Heft 8

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

August 1972

Allgemeines

Erziehungsrat

Der Kantonsrat hat in seiner Sitzung vom 3. Juli 1972 als Mitglied des Erziehungsrates für den Rest der Amtsdauer 1971—1975 gewählt:

Frau lic. iur. Elisabeth Kopp-Iklé, Zumikon.

Frau Kopp tritt die Nachfolge des am 7. Mai 1972 verstorbenen Gottlieb Lehner an.

Die Erziehungsdirektion

Schulsynode des Kantons Zürich

Die 139. ordentliche *Versammlung der Schulsynode* findet Montag, den 18. September 1972, in der Kirche der Reformierten Gemeinde Stäfa statt. Die Einladung mit der ausführlichen Geschäftsliste wird allen Amtsexemplaren der Septembernummer des Schulblattes beigelegt.

Herr Wolfgang Weiss von der Turn- und Sportschule Magglingen wird an der Synodalversammlung einen Vortrag halten über *Sport in Schule und Freizeit*.

Der Synodalvorstand wird sich freuen, viele Kolleginnen und Kollegen am Bankett begrüßen zu dürfen. Das gemeinsame Mittagessen ist auf 12.15 Uhr im Hotel «Rössli» in Stäfa angesetzt. Bankettkarten zu Fr. 20.— (alles inbegriffen) sind mit dem Einzahlungsschein, der den Amtsexemplaren dieser Nummer beigelegt ist, bis 31. August 1972 zu bestellen. Bis dahin können Sie sich mit dem gleichen Schein auch zu folgenden Exkursionen anmelden, welche am Nachmittag durchgeführt werden:

1 *Ritterhäuser Uerikon und Insel Ufenau*

Führung durch Herrn A. Egli, Sekundarlehrer, und Herrn Stiftsstatthalter P. Ulrich Kurmann; Kosten Fr. 15.—

2 *Uetziker Weiher*

Naturkundliche Führung durch Herrn Prof. Dr. H. Graber; Kosten Fr. 12.—

3 *Rebbau und Weine in Stäfa*

Führung durch Herrn K. Pfenninger, kant. Rebbaukommissär (Die Teilnehmer verpflichten sich, nach der Exkursion kein Fahrzeug zu führen.); Kosten Fr. 14.—

4 «Cerberus» Männedorf

Fabrik für Einbruch- und Ueberfallmeldeanlagen und Frühwarnfeuermelder, Führung durch Herrn H. Huber; Kosten Fr. 6.—

5 Atelierbesuch bei Künstlern

Besuche beim Bildhauer Hansjörg Limbach, Lützelsee, und beim Kunstmaler Karl Landolt, Stäfa; Kosten Fr. 6.—

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

Weitere Auskünfte über die Exkursionen erteilt Herr Hans Schnyder, Präsident des Schulkapitels Meilen, Feldbachstr. 1449, 8634 Hombrechtikon.

Der Synodalvorstand

Volksschule und Lehrerbildung

Rücktritte gewählter Lehrer auf Herbst 1972

Gewählte Lehrer und Lehrerinnen der Volksschule, einschliesslich Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen, welche auf Ende des Sommersemesters 1972 von ihrer Lehrstelle zurückzutreten beabsichtigen, werden gebeten, die Kündigung *frühzeitig*, wenn möglich bis spätestens *Ende August 1972*, der Erziehungsdirektion, Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen den betreffenden Inspektoraten, einzureichen unter gleichzeitiger Meldung an die Schulpflege.

Es ist insbesondere darauf zu achten, dass auch eine Wahl an eine andere Schulgemeinde die rechtzeitige Bekanntgabe des Rücktrittes von der bisherigen Lehrstelle erfordert.

Für Verweser ist die Anstellungsdauer gemäss Abordnungsverfügung verbindlich. Ausser bei Wahl an der gleichen Lehrstelle ist eine Aufhebung des Verweserverhältnisses vor Ablauf der Abordnung nicht zulässig.

Die Erziehungsdirektion

Anmeldung zum Schuldienst

Infolge der ausgeprägten Mangelsituation im Frühling 1972 konnte eine Grosszahl von Klassen nur notdürftig und unbefriedigend besetzt werden. Auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 müssen daher verschiedene Provisorien abgelöst werden.

Die Erziehungsdirektion richtet an alle nicht im Schuldienst stehenden Lehrerinnen und Lehrer der Volksschule die dringende Bitte, sich für eine Verweserei oder ein längeres Vikariat zur Verfügung zu stellen. Anmeldungen und Hinweise nimmt die Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule — Personelles, 8090 Zürich (Telefon 01 60 05 30), gerne entgegen.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrerinnen</i>		
Bänninger Regine	1948	Winterthur-Altstadt
Braun-Romann Maya	1948	Schlieren
Brenner Regula	1948	Illnau
Burkhard-Brühlmeier Margrit	1944	Dänikon-Hüttikon
Meier-Wehrli Regula	1937	Horgen
Schönholzer Margrit	1946	Horgen
Weiser Elisabeth	1941	Kloten
<i>Sekundarlehrer</i>		
Grundmann Heini	1941	Weiningen
Hauser Werner	1937	Uster

Hinschied

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
Benninger Hans	1919	4. 6. 72	Männedorf

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Herbstprüfung 1972

Die Anmeldungen für die von Mitte Oktober bis ca. Mitte November 1972 stattfindenden ordentlichen Fähigkeitsprüfungen sind bis *spätestens 20. August 1972* dem Pädagogischen Institut, Zimmer 216, Rämistrasse 71, 8006 Zürich, einzureichen.

Die Anmeldung hat mit *Anmeldeformular* zu erfolgen, das bei der Kanzlei der Universität bezogen werden kann. Sie hat zu enthalten: Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse sowie die *vollständige und genaue* Bezeichnung der Prüfungsfächer.

Der Anmeldung ist die Quittung über die Einzahlung der Prüfungsgebühr beizulegen (Einzahlung bei der Kasse der Universität, Künstlergasse 15, bei Ueberweisung an das Postcheckkonto 80-643 unter Angabe der Zweckbestimmung «Teil- bzw. Schlussprüfung für Sekundarlehrer, Fachlehrerprüfung»).

Ferner sind beizulegen:

— der Anmeldung zur 1. Teilprüfung: das Testatheft, das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpatent,

— der Anmeldung zur Schlussprüfung: das Testatheft, die Ausweise (Kandidaten sprachlicher Richtung mit Bericht) über den Fremdsprachenaufenthalt (vgl. § 1 Ziffer 4 des Prüfungsreglementes und Ziffer 32 ff. der Wegleitung für das Sekundar- und Fachlehrerstudium), die Ausweise über die Lehrpraxis, von Kandidaten ohne Primarlehrerpatent der Ausweis über den Didaktikkurs (Turnen) sowie über den Besuch des geschlossenen Turnkurses (Testatheft).

Der Ausweis über die Lehrpraxis und den Fremdsprachenaufenthalt ist Bedingung für die Zulassung zur Prüfung (sofern nicht aus besonderen Gründen von der Erziehungsdirektion eine Verschiebung des Sprachaufenthaltes bewilligt worden ist).

Bis *spätestens 4. Oktober 1972* sind ferner den Fachdozenten einzureichen:

— von den Kandidaten der sprachlich-historischen Richtung die in den Prüfungsfächern (ausgenommen Deutsch) erstellten schriftlichen Seminararbeiten und Aufsätze (im Original); die schriftlichen Arbeiten in Französisch sind an Herrn Prof. Dr. Gerold Hilty zu senden; die Deutsch-Arbeiten (Aufsätze, Stilübungen) sind dem Pädagogischen Institut zuzustellen.

— von den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung die Praktikumsarbeiten/Uebungshefte; von den Fachlehreramt-kandidaten ausserdem die Diplomarbeit.

Das Chemische Praktikum für Lehramtskandidaten (sechs Semesterstunden gemäss Ziffer 28 der Wegleitung) ist auch für Kandidaten, die Chemie als Nebenfach wählen, obligatorisch.

Die Einführung in die Praxis des sprachlich-historischen Unterrichtes, mit Demonstrationen, und die Einführung in die Praxis des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichtes, mit Demonstrationen, sind für die Studierenden *beider* Studienrichtungen obligatorisch (vergleiche Ziffer 15 der Wegleitung).

Die Kandidaten werden im übrigen gebeten, alle schriftlichen Arbeiten, die den Dozenten zur Korrektur übergeben werden, mit dem Namen zu versehen.

Der Zeitpunkt der Prüfungen wird den Angemeldeten durch Zustellung des Prüfungsplanes später mitgeteilt. Allfällige telefonische Anfragen in bezug auf die Prüfung erbeten an Telefon 34 61 34, intern 310 (Büro 216).

Es wird noch speziell auf § 13 des Prüfungsreglementes hingewiesen, wonach der erste und der zweite Teil der Prüfung nicht mehr als drei Semester auseinanderliegen dürfen, ansonst die erste Teilprüfung verfällt. Wer im Frühjahr 1971 die erste Teilprüfung absolviert hat, ist zur Ablegung der Schlussprüfung spätestens im Herbst 1972 verpflichtet.

Die Erziehungsdirektion

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1973

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

— Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;

— zweijähriger, erfolgreicher Unterricht an der Primarschule.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 182, 8055 Zürich, Telefon 33 77 88, zu richten. Anmeldungen werden bis am 15. *Dezember* 1972 von der Seminardirektion entgegengenommen.

Die Erziehungsdirektion

Mittelschulen

Literargymnasium Zürichberg-Rämibüel

Wahl von Samuel Bretscher, dipl. Math. ETH, geboren 1946, von Winterthur, zum Hauptlehrer für Mathematik mit Amtsantritt am 16. April 1972.

Rücktritt. Dr. Roland Hagenbüchle, geboren 1932, von Homburg TG, Hauptlehrer für Englisch und Deutsch, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. Oktober 1972 aus dem Staatsdienst entlassen.

Realgymnasium und Literaturgymnasium Zürichberg-Rämibüel

Schaffung einer Lehrstelle. Am Realgymnasium wird auf den 16. Oktober 1972 eine neue Lehrstelle für Chemie geschaffen. Der zu wählende Hauptlehrer wird sowohl am Realgymnasium als auch am Literaturgymnasium eingesetzt.

Gymnasium Freudenberg

Schaffung neuer Lehrstellen. Es werden auf Herbst 1972 folgende Lehrstellen neu geschaffen:

1 Lehrstelle für Geschichte

1/2 Lehrstelle für Klavier und Klassenunterricht in Musik

Kantonsschule Oerlikon

Wahl von Hans Sulzberger, lic. phil., geboren 1929, von Winterthur, zum Hauptlehrer für Geschichte, mit Amtsantritt am 16. April 1972.

Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene

Wahl von Dr. Alfred Dutli, geboren 1922, von Gottshaus TG, zum Hauptlehrer für Deutsch, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1972. Gleichzeitig wird Dr. A. Dutli der Titel eines Professors an der Kantonsschule Zürich verliehen.

Gymnasium Winterthur

Wahl von Dr. phil. Heinz Schmitz, geboren 1942, von Basel, zum Hauptlehrer für Latein und Griechisch, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1972.

Wahl von Walter Labhart, geboren 1942, von Zürich und Steckborn TG, zum Hauptlehrer für Geschichte und Deutsch, mit Amtsantritt am 16. April 1972.

Wahl von Markus Kässner, dipl. natw., geboren 1940, von Winterthur, zum Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, mit Amtsantritt am 16. April 1972.

Universität

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Habilitation. Dr. oec. publ. Henner Kleinewefers, geboren 1942, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1972 die *venia legendi* für das Gebiet der «Theoretischen und praktischen Sozialökonomie».

Medizinische Fakultät

Wahl von Privatdozent Dr. Peter Schärer, geboren 1933, von Horgen ZH, zum Ordinarius für Kronen- und Brückenprothetik und Materialkunde am Zahnärztlichen Institut, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1972.

Philosophische Fakultät I

Habilitation. Dr. Wolfgang Laade, geboren 1925, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 die *venia legendi* für das Gebiet «Musikethnologie».

Philosophische Fakultät II

Es wird ein Ordinariat für Petrographie als Doppelprofessur mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich errichtet.

Wahl von Prof. Dr. Ernst Volkmar Trommsdorf, geboren 1936, deutscher Staatsangehöriger, zum Ordinarius für Petrographie, mit Amtsantritt am 1. April 1972.

Habilitation. Dr. Joachim E. Benn, geboren 1938, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 die *venia legendi* für das Gebiet «Experimentalphysik».

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Juli 1972 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor beider Rechte</i>	
Blocher Christoph, von Zürich, und Schattenhalb BE, in Meilen ZH	«Die Funktion der Landwirtschaftszone und ihre Vereinbarkeit mit der schweizerischen Ei- gentumsgarantie»
Heberlein Jürg, E., von Wattwil SG, in Zürich	«Zivilprozessuale Gerichtsstandsbestimmungen, sachliche und funktionelle Zuständigkeit für Klagen aufgrund der Bundesgesetze über den gewerblichen Rechtsschutz und das Urheberrecht»
Lüscher Martin, von Uerkheim AG und Kriens LU, in Zürich	«Das schweizerische Bankgeheimnis in strafrecht- licher Sicht»
Steck Daniel, von Walkringen BE, in Greifensee	«Wertänderungen am Nachlass und Pflichtteils- recht nach dem schweizerischen ZGB»
Töndury Guolf, von Samedan und Schantz GR	«Die Staatsanwaltschaft im aargauischen Strafpro- zess»

b) Lizentiat beider Rechte

Baumann Werner, von Wassen UR, in Altdorf UR
 Blumental von Dietmar Heinrich, von Zizers und Villa GR, in Zürich
 Bleuler Max Gustav, von Zürich, in Zürich
 Brun Viktor, von Luzern, in Luzern
 Bühler-Aebi Suzanne Regula, von Uzwil SG und Hombrechtikon ZH, in Zürich
 Edelmann Markus, von Muolen SG, in Zürich
 Egloff Wilhelm, von Gottlieben TG, in Zürich
 Esseiva Lino Antonio, von Montévrax FR, in Zürich
 Fischer Franz Carl, von Schaffhausen, in Zürich
 Hafner Ludwig Hans, von Entlebuch, in Zürich
 Höchner Kurt Martin, von Rheineck SG, in Berneck SG
 Jaag Tobias, von Zürich und Beringen SH, in Zürich
 Kälin Urs Adolf, von Einsiedeln SZ, in Zürich
 Meyer Bernhard Felix, von Kilchberg ZH und Reinach AG, in Schwerzenbach
 Middendorp Jan Andreas, von Klosters-Serneus GR, in Winterthur
 Müller Richard Julius Alexander, von Winterthur, in Erlenbach ZH
 Ochsner Peter Emil, von Richterswil ZH, in Wädenswil ZH
 Oswald Adriano, von Müstair GR, in Dietikon ZH

Popp Peter, von Steinach SG und Bischofszell TG, in St. Gallen
Pugatsch Sigmund, von Zürich, in Zürich
Rinderknecht Urs, von Wallisellen ZH und Turgi AG
Roduner Ernst, von Sennwald SG, in Neuenhof AG
Runge Marianne Elisabeth, von Stein AG, in Zürich
Schilling Hans Jürg, von Seengen AG, in Rüti ZH
Schmid Hans-Rudolf, von Tamins GR, in Zürich
Schmid Walter, von Homburg TG, in St. Gallen
Schmidlin Alex, von Schlierbach LU, in St. Gallen
Schmucki-Hengartner Cécile, von Ernetschwil und St. Gallenkappel SG, in St. Gallen
Schürer Jürg Christian, von Grenchen SO, in Zürich
Schwarz Kurt Walter, von Bassersdorf ZH, in Zürich
Vischer Hans Ludwig Bernhard, von Bern und Epiquevez BE, in Zürich
Weibel Peter Josef, von Endingen AG, in Endingen
Zeller Arthur Bernhard, von Hefenhofen TG, in Wettingen AG
Ziegler Rolf, von Seelisberg UR, in Altdorf UR

c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Aschinger Gerhard, von Schaffhausen, in Zürich
Bartlome Hans Ulrich, von Münchenbuchsee BE, in Uster
Baumgartner Rudolf, von Gossau ZH, in Zürich
Beger Norbert, von Deutschland, in Kilchberg
Bischofberger Alois, von Oberegg AI, in Zürich
Böhm Markus, von Lü GR, in Küttigen
Camenzind Chiara, von Gersau SZ, in Zürich
Cica André, von Oesterreich, in Zürich
De Vecchi Giuseppe, von Bellinzona TI, in Zürich
Eggimann Alfred, von Sumiswald BE und Thalwil ZH, in Thalwil
Egli René, von Rüti ZH, in Uerikon ZH
Engelmayer Marcel, von Bern, in Zürich
Gözübüyük Semra, von Istanbul/Türkei, in Zürich
Gut Walter, von Kleinandelfingen ZH, in Zürich
Hottinger Peter, von Herrliberg, in Herrliberg
Hugentobler Walter, von Uzwil SG, in Wettingen
Kappel Rolf, von Deutschland, in Dietikon
Kohler Anton, von Zürich, in Forch ZH
Küpfer André, von Zürich, in Zürich
Leimgruber Jürg, von Zürich, in Wallisellen
Lucchini Niccolò, von Montagnola, in Lugano
Meili Markus, von Mettmenstetten, in Zürich
Mintrop Angelika, von Deutschland, in Zürich
Oswald Christian, von Zürich, Basel und Niederurnen, in Zürich
Pfister Jean-Pierre, von Uetikon ZH, in Rüslikon
Ressiga-Vacchini Francesco, von Ascona, in Ascona
Riera Angel, von Barcelona/Spanien, in Zürich
Schläpfer Werner, von Wallisellen, in Zürich
Schwarzer Bernard, von Schaffhausen und Wagenhausen, in Küsnacht

Somer Metin, von Istanbul/Türkei, in Zürich
 Straube Christian, von Deutschland, in Zürich
 Suter Hans-Albert, von Zürich und Kölliken AG, in Zürich
 Vollenweider Max, von Zürich und Obfelden, in Wallisellen
 Würsch Bruno, von Killwangen, Oberrohrdorf und Staretschwil, in Baden

Zürich, den 12. Juli 1972
 Der Dekan: Prof. E. Kilgus

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Agosti Felix, von Truns GR und Zürich, in Uster ZH	«Ausgewählte Probleme des Selbstmordes in Rückschau und Gegenwart»
Allenspach Susann, von Gottshaus TG und Zürich, in Baldegg LU	«Operative Behandlung urologischer Koplikationen bei chronischer Bilharziose (Schistosomum haematobium)»
Barbier Marius, von Polen, in Zürich	«Die Synovectomie in der Behandlung der PCP»
Berner Jean Rodolphe, von Rapperswil AG und Genf	«Die Verschleppung operationswürdiger Leiden»
Binz-Gmür Eva-Maria, von Riedholz SO, in Feldmeilen ZH	«Das psychiatrisch-neurologische Erscheinungs- bild von Grosshirnrindenmissbildungen, dargestellt anhand von eigenen Fällen»
Brunner Jürg H., von Luzern und Leukerbad VS, in Zürich	«Untersuchungen zum Metabolismus von Gonado- tropinen bei Ratten»
Bühler Hugo, von Menznau LU, in Uster ZH	«Erythrozytenalterung in vivo. Untersuchungen bei der Aktinomycin D behandelten Maus»
Guignard-Fröhlich Esther, von Le Lieu VD, in Zürich	«Lymphknoten Cytologie / Versuch einer Beurtei- lung aufgrund einfacher Zellkriterien»
Hässig Bernhard, von Küsnacht ZH, in Basel	«Vergleich des Serum-Eiweissbildes afrikanischer Gravidae sub partu mit dem ihrer Neuge- borenen mit Hilfe der Papierelektropho- rese»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Heinzer Ivo, von Illgau SZ, in Wettingen AG	«Zur Serologischen Diagnose der frischen Röteln- infektion»
Henrichs Ivo, von Deutschland, in Deutschland	«Wachstumshormonkonzentration während des er- sten tiefen Nachtschlafes (EEG-Stadien D und E) bei 20 Kindern mit normalem Wachstum»
Lemberger-Hagenbach Annem., von Aarburg AG, in Winterthur ZH	«Das Xanthofibrogranulom»
Maran Peter Samuel, von Israel, in Dübendorf ZH	«Frakturen und Luxationsfrakturen der Halswirbel- säule unter besonderer Berücksichtigung der Therapie und der Therapieresultate»
Mettler Max Jean, von Neuhausen SH, in Schaffhausen	«Wirkung von O-(beta-hydroxyäthyl)-Rutosid auf die Mitoseaktivität im Jejunum von be- strahltem und unbestrahltem weiblichem ,Gunn'- sowie ,Sprague-Dawley'-Ratten nach einmaliger Ganzkörperbestrahlung»
Ochsner Peter E. von Zollikon und Volketswil ZH, in Zollikerberg ZH	«Beitrag zur Kenntnis der Wirkung von Röntgen- strahlen auf den menschlichen Embryo»
Osterwalder Christian, von Stettfurt TG, in Herisau AR	«Prüfung des Einflusses eines Hypnotikums auf die Fahrtauglichkeit mit und ohne Alko- holbelastung»
Petschen Ignacio, aus Spanien, in Spanien	«Radiospirometrie mit Uridin 5-T und Radioexhala- tion mit ¹⁴ C-Carboxyl-Orotsäure bei Patien- ten unter Radiotherapie»
Rosenmund Amadeus, von Liesthal BL, in Niedererlinsbach SO	«Ein leberspezifisches Antigen im Serum von Le- berkranken»
Schmökel Wolf, von Deutschland, in Samedan GR	«Die Tibiakopffrakturen»
Six Paolo, von Wädenswil ZH, in Basel	«Die Gelenkeiterungen nach intraarticulären Hy- drocortisoninjektionen»
Spring Ruedi, von Schüpfen BE, in Rheineck SG	«Vagotomie und Pyloroplastik»
Stahel Alfred, Martin, von Kilchberg ZH, in Schaffhausen	«Zellaktivität und Zellwanderung im Dünndarm- epithel von bestrahlten und unbestrahlten weiblichen ,Gunn' - und ,Sprague-Dawley' - Ratten nach einmaliger Ganzkörperbe- strahlung und O-(hydroxyäthyl)-Rutosid- behandlung»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Steinmann Georg, von CSSR, in Schiers GR	«Mechanischer Dünndarmileus ohne frühere Laparotomie»
Tanner Heinrich, von Winterthur ZH, in Lufingen ZH	«Relaxationszeit (TRT) und maximale isometrische Kontraktionskraft (T_{MAX}) der Wadenmuskulatur vor und nach leichter, submaximaler und maximaler Arbeit»
Vetter Klaus, von Deutschland, in Deutschland	«Quantitative Serum-IgA-Veränderungen und klinische Symptomatik bei Kindern»
Weber Hanspeter, von Gottshaus TG, in Geroldswil ZH	«Strahlentherapie der Lidtumoren»
Wewerka-Lutz Yvonne, von Zürich, in Frauenfeld TG	«Nierenbeteiligung beim malignen Lymphom»
Wiederkehr Urs, von Sins AG, in Zug	«Beurteilung der Herztransplantierten nach präventivmedizinischen Gesichtspunkten»

b) Doktor der Zahnmedizin

Allet Bernard, von Leukerbad VS, in Zürich	«Die Rolle der Griffabwinkelung auf die Reinigungskraft einer Zahnbürste»
Hicklin Beat, von Schwyz, in Zürich	«Ergebnisse einer Nachkontrolle von doppelseitigen Freierendprothesen im Unterkiefer aus der Kantonalen Volkszahnklinik Zürich»
Palla Sandro, von Cevio TI, in Zürich	«Untersuchungen zur okklusionsbedingten Distraction der Kiefergelenke nach orthodontisch indizierter Prämolaren-Extraktion»
Wegener Adolf, von Holland, in Küsnacht ZH	«Eine klinische und röntgencephalometrische Nachuntersuchung der Ergebnisse der chirurgischen Kinnvorverschiebeplastik nach Obwegeser»

Zürich, den 12. Juli 1972
Der Dekan: Prof. Dr. P. Frick

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Veterinärmedizin</i>	
Bühler Andreas, von Tschappina GR, in Nesslau SG	«Untersuchungen über den Echinococcen-Befall bei Schlachttieren in der Schweiz und die Uebertragbarkeit larvaler Echinococcen auf Labortiere»
Zürich, den 12. Juli 1972 Der Dekan: Prof. Dr. R. Wyler	

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Catrina Werner, von Pigna GR, in Zürich	«Die Entstehung der Rhätischen Bahn»
PD Dr. iur. Giger Hans, von Quarten SG, in Zürich	«Zur Psychologie des Identifizierungsprozesses»
Gnädingler Louise, von Zürich, in Zürich	«Eremitica / Studien zur altfranzösischen Heiligen- vita des 12. und 13. Jahrhunderts»
Hahn-Woernle Birgit, von Deutschland in Deutschland	«Christophorus in der Schweiz / Seine Verehrung in bildlichen und kultischen Zeugnissen»
Hoesch Volma, von Deutschland, in Oberengstringen ZH	«Der Gestus des Zeigens / Wirklichkeitsauffassung und Darstellungsmittel in den Dramen Franz Grillparzers»
Kappeler Andreas, von Uster ZH, in Meilen	«Ivan Groznyj im Spiegel der ausländischen Druckschriften seiner Zeit»
Piccoli Francesco, von Quinto TI, in Winterberg ZH	«Participium praesentis activi und ablativus ge- rundii Aspekte ihrer syntaktischen Ent- wicklung im Latein der Kaiserzeit»
Sarbach Pierre, von St. Niklaus VS, in Eidberg b. Winterthur	«Friedrich Theodor Fröhlich 1803—1836»
Schnetzer Gabriele Louise Aino, von Zürich, in Zürich	«Hofmannsthal: ‚Der Unbestechliche‘»

b) Lizentiat der Philosophie

Amacher Edwin, von Kloten ZH, in Kloten ZH
Amsler Walter, von Zürich, in Uster ZH
Berger Hans, von Steffisburg BE, in Thalwil ZH
Bieri Paul, von Schüpfheim LU, in Zürich
Dedial Jürg, von Zürich, in Zürich
Geisshüsler Klaus, von Luzern, in Luzern
Haefeli Hugo, von Zürich und Muttenz BL, in Zürich
Hard Fränz, von Rottenschwil AG, in Zürich
Hasler Ludwig, von Lommis TG und Beromünster LU, in Bern
Heyer Andreas, von Benken BL und Oetwil am See ZH, in Stäfa ZH
Heyer-Oeschger Margot, von Benken BL und Oetwil am See, in Stäfa ZH
Höhener Max, von Thal SG, in Zürich
Huss Karl-Heinz, von Wiesendangen ZH, in Wiesendangen ZH
Kaiser Annemarie, von Au TG, in Zürich
Keller Verena, von Marthalen ZH, in Rüti ZH
Köppel Peter, von Widnau SG, in Zürich
Kohler Pia, von Rüti ZH, in Rüti ZH
Kürsteiner Othmar, von Gais AR und Zürich, in Zürich
Lange Doris, von Winterthur ZH, in Winterthur ZH
Lüssi Walter, von Wila und Horgen ZH, in Oesch bei Maur ZH
Meili-Schibli Bruno, von Zürich, in Zürich
Möller Hilke, von Deutschland, in Zürich
Mohr Irmagard, von Deutschland, in Zürich
Müller-Oswald Ursula, von Zürich und Schmerikon SG, in Zürich
Obradovic Ana, von Jugoslawien, in Zürich
Pellagrini Ines, von Stabio TI, in Zürich
Seefeld Jürg, von Zürich, in Zürich
Schärer Marlis, von Safenwil AG und Zürich, in Zürich
Seifert Susanne Eva, von Zürich, in Zürich
Stöckli Ruth, von Aristau AG und Zürich, in Kilchberg ZH
Uehlinger Franz, von Schaffhausen, in Zürich
Wigger Franz, von Flühli LU, in Urdorf ZH
Wuhrmann Hans, von Winterthur ZH, in Uster ZH

Zürich, den 12. Juli 1972
Der Dekan: Prof. Dr. E. Risch

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

a) Doktor der Philosophie

Cartier Eduard Georg, von Olten und Oensingen SO, in Nunningen SO	«Die Geologie des unteren Chalus Tals Zentral- Alborz / Iran»
--	--

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Giezendanner Heinz, von Wattwil SG, in Au SG	«Substituenteneinfluss bei der massenspektrometrischen Fragmentierung von N,N'-Diaryl-äthylendiaminen. II. Zum photochemischen Verhalten von 3,5-Diaryl-2-isoxazolinen und von 3-Phenyl-2H-azirinen in Gegenwart von Aldehyden»
Nogler Gian Andrea, von Ardez GR, in Zürich	«Genetik der Aposporie bei <i>Ranunculus auricomus</i> s. l. W. Koch I. Embryologie»
Püntener Werner, von Erstfeld UR, in Füllinsdorf BL	«Wachstum kleiner Laborpopulationen von <i>Drosophila subobscura</i> , die sich nach genotypischer und karyotypischer Zusammensetzung unterscheiden»
Schmid Volker, von Schübelbach SZ, in Aarau	«Untersuchungen über Dedifferenzierungsvorgänge bei Medusenknospen und Medusen von <i>Podocoryne carnea</i> M. Sars»
Semini Constantino, von Rovio TI, in Deutschland	«Verwendung von Gausfunktionen bei der Berechnung von Wirkungsquerschnitten für atomare Streuprozesse»
Zihler Jürg, von Kriens LU, in Bern	«Zur Gametogenese und Befruchtungsbiologie von Hydra»

b) Diplom der Philosophie

Langenegger Hedwig, von Bühler AR, in Zürich
 Asper Robert, von Zürich, in Zürich
 Binzegger Robert Peter, von Baar ZG, in Zürich
 Engler Urs Peter, von St. Gallen, in Bühler AR
 Flückiger Ulrich Johann, von Solothurn und Auswil BE, in Wettingen
 Frey Hans Werner, von Densbüren AG, in Zürich
 Gakis Nikolaos, aus Griechenland, in Zürich
 Gehring Claire, von Rüdlingen SH, in Zollikerberg ZH
 Homberger Dominique Gabrielle, von Zürich, in Esslingen ZH
 Jenni Peter, von Kappelen BE, in Winterthur
 Juchli Ernst, von Zufikon AG, in Oberengstringen ZH
 Kaiser Felix Klaus Johannes, von Winterthur, in Winterthur
 Meier Regula, von Bülach und Winterthur, in Winterthur
 Menzi Beata Margrit, von Cham ZG, in Oberwil ZG
 Nembrini Vincenzo, von Russo TI, in Camorino TI
 Niedermann Harald, von Zürich, in Zürich
 Nüesch Daniel Robert, von Balgach SG, in Zürich
 Omlin Franz Xaver, von Sachseln OW, in Effretikon ZH
 Ruggli Werner Karl, von Hauptwil TG, in Zürich
 Schaer Elisabeth, von Winterthur ZH und Egnach TG, in Zürich

Sommerhalder Max, von Gontenschwil AG, in Zürich
Walt Heinrich, von Altstätten SG, in Wettswil ZH
Zobrist Stephanie, von Regensberg ZH und Henschiken AG in Dielsdorf ZH
Zumbühl Kathrin Elisabeth, von Hochdorf und Hohenrain LU, in Zürich

Zürich, den 12. Juli 1972
Der Dekan: Prof. Dr. A. Thellung

Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Zur Beachtung

In dieser und in den folgenden Nummern des Schulblattes werden im allgemeinen nur noch diejenigen vom Pestalozzianum in Verbindung mit der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung organisierten Kurse, Exkursionen und Vorträge angezeigt, die im *laufenden oder kommenden Quartal* stattfinden, sofern sie nicht bereits besetzt sind.

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1972/73 *neu* ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet.

Ein *Separatum* des Programmes für das Schuljahr 1972/73 ist Ende Januar erschienen. Es wurde allen *Schulpflegern* im Kanton Zürich sowie den *Hausvorständen* in den *Städten Zürich* und *Winterthur zur Auflage in den Lehrerzimmern* zugestellt. Vom Rest können, solange Vorrat, Exemplare einschliesslich vorgedruckter Anmeldekarten an Interessenten abgegeben werden. Bestellungen nimmt das *Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Bekkenhofstrasse 31, 8006 Zürich*, gerne entgegen.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit
und Schulreform (ZVHS)
Elementarlehrerkonferenz des
Kantons Zürich (ELK)
Konferenz der Zürcher
Sonderklassenlehrer (KSL)
Zürcher Kantonale
Mittelstufenkonferenz (ZKM)
Oberschul- und Reallehrerkon-
ferenz des Kantons Zürich (ORKZ)
Sekundarlehrerkonferenz des
Kantons Zürich (SKZ)
Pädagogische Vereinigung
des Lehrervereins Zürich

Willi Hoppler, Bettenstrasse 161,
8400 Winterthur (052 / 23 74 84)
Armin Redmann, Marchwartstrasse 42,
8038 Zürich (45 26 15)
Karl Hauser, Postfach 99,
8353 Elgg (052 / 47 16 34)
Klaus Tecklenburg, Affolternstr. 161,
8050 Zürich (46 97 29)
Georges Spengler, Dammstr. 25,
8152 Glattbrugg (83 34 65)
Jakob Sommer, Ferchackerstrasse 6,
8636 Wald (055 / 9 17 48)
Erwin Hunziker, Guggachstrasse 44,
8057 Zürich (28 28 15)

Arbeitsgemeinschaft der Arbeits-
lehrerinnen der Pädagogischen
Vereinigung des Lehrervereins
Zürich
Erziehungsdirektion, Abteilung
Handarbeit und Hauswirtschaft

Zürcher Kantonaler Arbeits-
lehrerinnenverein (ZKALV)

Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHVKZ)
Pestalozzianum Zürich

Fortbildungskurse für Lehrkräfte
im Fach Turnen

Margrit Reithaar (Frau),
Ferdinand Hodler-Strasse 6,
8049 Zürich (56 85 13)

Dr. Elisabeth Breiter (Frl.),
c/o Erziehungsdirektion, Abt. Hand-
arbeit und Hauswirtschaft, Walcheter,
8090 Zürich (26 40 23)

Doris Eggenberger (Frl.),
Waffenplatzstrasse 84,
8002 Zürich (25 78 75)

Elsa Müller (Frl.), Dietlikerstrasse 35,
8302 Kloten (84 29 44)

Georges Ammann, c/o Pestalozzianum,
Lehrerfortbildung, Beckenhofstr. 31,
8006 Zürich (28 04 28 oder 60 16 25)

Heini Herter, Seeblickstrasse 11,
8610 Uster (87 21 19)

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung:
Geschäftsstelle

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31,
8006 Zürich (28 04 28 oder 60 16 25)

Allgemeine administrative Hinweise

Die hier folgenden administrativen Hinweise gelten für alle Kursver-
anstalter. Zusätzliche oder davon abweichende Informationen finden sich
entweder unter der Rubrik «Zur Beachtung» bei den einzelnen Kursen oder
am Schluss der vollständigen Ausschreibung eines Kursveranstalters.

1. Testatheft

Seit dem Frühjahr 1971 wird der zürcherischen Lehrerschaft *gratis*
das *interkantonale Testatheft für Lehrerfortbildung* abgegeben. Das gleiche
Testatheft wird auch in den Kantonen BE, LU, UR, SZ, OW, NW, ZG, BS, BL,
SO, AG und SH benützt.

Die *Beschaffung* und *Benützung* des interkantonalen Testatheftes ist
für Lehrer im Kanton Zürich *freiwillig*.

Bezugsbedingungen:

— Beschriften Sie einen Briefumschlag C 6 mit Ihrer Privatadresse
und versehen Sie ihn mit der entsprechenden Frankatur.

— Stecken Sie diesen Briefumschlag in einen zweiten und senden Sie ihn an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung/Testatheft, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Ihr vorbereitetes Rücksendecouvert gilt als Bestellung. Sie erhalten darauf das Testatheft mit eingelegter Benützungsanleitung.

2. Anmeldeverfahren

Pro Kurs und Teilnehmer ist *eine* Anmeldung erforderlich. Benützen Sie nach Möglichkeit die *vorgedruckten Anmeldekarten*, die als Viererblock zweimal jährlich im Schulblatt sowie einmal im Separatum erscheinen. Zusätzliche Karten können jederzeit gratis beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich, nachbestellt werden.

Die vorgedruckte Anmeldekarte kann als *Postkarte* benützt werden.

Falls Sie nur eine gewöhnliche Korrespondenzkarte zur Hand haben, bitten wir Sie, sich an folgendes *Anmeldeschema* zu halten:

1. Name und Vorname
2. Postleitzahl, Wohnort, Strasse Nr.
3. Telefonnummer, privat
4. Schulort
5. Stufe
6. Telefonnummer, Schule
7. Kursnummer/Kursbezeichnung/Kursort/Kurstermin
8. Datum und Unterschrift

Bevor Sie Ihre Anmeldung abschicken, überzeugen Sie sich bitte davon, ob Sie Ihre Karte auch wirklich an den *zuständigen Kursveranstalter* adressiert haben.

Beachten Sie bitte die Anmeldefristen!

3. Verbindlichkeit der Anmeldung

Jede Anmeldung ist für den Interessenten *verbindlich*. Abmeldungen aus triftigen Gründen sowie *Adressänderungen* sind schriftlich *mit Angabe der genauen Kursnummer* an den zuständigen Kursveranstalter zu richten.

Bei angemeldeten Interessenten, die *unentschuldigt* einem ganzen Kurs *fernbleiben*, behält sich der Kursveranstalter die Erhebung eines angemessenen *Unkostenbeitrages* vor.

4. Teilnehmerzahl

Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl *beschränkt*. Interessenten werden nach der *Reihenfolge des Einganges ihrer Anmeldung* berücksichtigt. Müssen Interessenten infolge Ueberfüllung eines Kurses *zurückgewiesen* werden, ist der jeweilige Kursveranstalter bereit, wenn immer möglich

Wiederholungen des betreffenden Kurses zu einem spätern Zeitpunkt durchzuführen. Andererseits kann ein Kursveranstalter bei zu geringer Beteiligung eine Veranstaltung *absagen*.

5. Benachrichtigung

Wenn in der Ausschreibung nicht *ausdrücklich anders* vermerkt, werden die Teilnehmer bei *allen* Veranstaltungen einige Tage vorher *schriftlich benachrichtigt*. Ebenso erhalten *überzählige* Teilnehmer schriftlich Bescheid. Muss eine Veranstaltung mangels Teilnehmer oder aus andern Gründen abgesagt werden, erfolgt ebenfalls eine schriftliche Meldung.

Wir danken Ihnen zum voraus für die Einhaltung dieser Bedingungen. Sie ersparen uns damit viele administrative Umtriebe.

Terminkalender vom August bis Oktober 1972

Die Veranstaltungen sind in chronologischer Reihenfolge aufgeführt, wobei nur das Datum des Kursbeginns (1. Tag bei Ferienkursen oder 1. Zusammenkunft bei berufs begleitenden Kursen) berücksichtigt ist. Sofern die genauen Termine einer Veranstaltung bis Redaktionsschluss nicht bekannt waren, wurde sie unter dem Monat, in den ihr Beginn fällt, eingereiht. Der Terminkalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Seine Publikation erfolgt ohne Gewähr.

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
August 1972			
15.	Redeschulungskurs	Zürich	108
16.	Arbeitsprojektor/Oberstufe	Regensdorf	18
16.	Herstellen von Kasperlifiguren	Winterthur	107b
16.	Weben mit verschiedenen Materialien	Wetzikon	104b
17.	Herstellen von Kasperlifiguren	Küsnacht	107a
21.	Präventivmedizin — pädagogisch gesehen	Zürich	142
22.	Gruppendynamisches Seminar	Zürich	141b
23.	Lebendiger Naturkunde-Unterricht	Bülach	54
23.	Weben mit einfachen Geräten	Zürich	96

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
24.	Neue Wege im Deutsch-Unterricht der Volksschule	Zürich	130
28.	Audio-visuelle Mittel im Unterricht	Zürich	145
29.	Einführung/Sozialpsychologische Theorie	Zürich	140

September 1972

4.	Schwimmen: Schulschwimmbekken	Horgen	219
5.	Aspekte der Kunst des XX. Jahrhunderts, Teil I	Zürich	137a
6.	Bildnerisches Gestalten/Gips	Wetzikon	55b
6.	Gerätetest für Mädchen	Zollikon	217
6.	Orientierungslauf	Rümlang	218
6.	Schule und Berufswahl	Uster	63
6.	Sprachunterricht/Mittelstufe	Uster	52a
6.	Die Swissair — Einblicke	Kloten	161b
7.	Gebildbrote	Zürich	111
8.	Gerätetest für Mädchen	Oberengstringen	238
12.	Lese-Rechtschreibschwäche	Zürich	51a
14.	Lese-Rechtschreibschwäche	Winterthur	51b
—	Junge Schweizer vor Gegenwartsfragen	Zürich	74a
—	Junge Schweizer vor Gegenwartsfragen	Winterthur	74b
—	Sonderturnen für Handlungsgefährdete	Zürich	220

Oktober 1972

8.	Studienreise nach Berlin	Berlin	64
9.	Einführung in die Astronomie	Atzmännig	125
9.	Flugmodellbau I	Zürich	10
9.	Fotografieren und Schulmusik	Andeer	20
9.	Freies Gestalten mit Holz	Zürich	4
9.	Metallarbeiten-Fortbildung	Winterthur	7
9.	Programmierkurs für Fortgeschrittene	Zürich	121
9.	Terrariumbau	Winterthur	15b
9.	Werkarbeiten in der Arbeitsschule	Dicken	95
16.	Technischer Ergänzungskurs: Buchbinden	Zürich	2
23.	Herstellen von Stofftieren	Zürich	94
23.	Grundbegriffe der modernen Mathematik (für PL)	Zürich	135e
24.	Grundbegriffe der modernen Mathematik (für PL)	Uster	135f
24.	Gruppendynamisches Seminar	Zürich	141c
24.	Patchwork-Arbeiten	Horgen	106b
25.	Der Wald als Unterrichtsthema	Uitikon-Waldegg	160b
26.	Bildteppiche	Zürich	101
26.	Patchwork-Arbeiten	Winterthur	105

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
26.	Einführung/Sprachlabor für RL	Winterthur	146b
27.	Grundbegriffe der modernen Mathematik (für RL)	Zürich	135g
28.	Lebendiger Geschichtsunterricht	Seeb	53
30.	Nahrungsfette	Zürich	112
30.	Französischer Roman 1940—1970	Zürich	132
31.	Praktische Einführung/Computerunterstützter Unterricht	Zürich	148
—	Junge Schweizer vor Gegenwartsfragen	Wetzikon	74c
—	Junge Schweizer vor Gegenwartsfragen	Bülach	74d

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

50 Deutsch für Mittelstufenlehrer

In Zusammenarbeit mit dem Pestalozzianum Zürich.

Leiter: Dr. Elisabeth Brock-Sulzer, Winterthur;
Dr. Bernhard Rahn, Zürich.

Aus dem Inhalt:

1. Beobachtung der Sprache — Achtung vor der Sprache.
2. Lernen durch Vergleich: Textgrundlagen verschiedener Qualität.
3. Geschriebene und gesprochene Sprache im Unterricht.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 4 Dienstagabende.

Zeit: 7., 14., 21., 28. November 1972, je von 19.45—21.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **30. September 1972.**

Zur Beachtung

1. Dieser Kurs ist ausschliesslich für Mittelstufenlehrer gedacht.
 2. Teilnehmerzahl maximal 40 Personen.
 3. Wiederholungen sind frühestens ab Frühjahr 1973 möglich.
 4. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

53 Lebendiger Geschichtsunterricht: Exkursion — Arbeit im Museum

Exkursion (römischer Gutshof Seeb) — Arbeit im Museum (Schweizerisches Landesmuseum).

Leiter: Dr. Hannes Sturzenegger, Hauptlehrer am Oberseminar Zürich.

Aus dem Inhalt:

Persönliche Auseinandersetzung des Lehrers mit dem historischen Objekt — Gemeinsame Bearbeitung methodischer Konzepte für die Arbeit mit Schülern — Anwendung dieses Modellfalls auf eine beschränkte Anzahl weiterer Themen — Anwendung auf ausgewählte Objekte im Schweizerischen Landesmuseum — Zusammenfassung der erarbeiteten Konzepte und Ausgabe derselben an die Kursteilnehmer.

Ort: *Seeb* bei Bachenbülach (ganztägige Exkursion).
Kurslokal in *Zürich* (wird später bekanntgegeben).
Schweizerisches Landesmuseum in Zürich.

Dauer: Ein ganzer Samstag und 3 (evtl. 4) Samstagnachmittage.

Zeit: 28. Oktober (ganztägige Exkursion); 4., 11., 18. (evtl. 25.) November 1972, je von 14.00—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **31. August 1972.**

Zur Beachtung

1. Teilnehmerzahl maximal 30 Personen.
 2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

63 Schule und Berufswahl

Leitung: Agm-Bülach.

Aus dem Inhalt:

Schule und Berufswahlvorbereitung — Einbau des Berufswahlpraktikums in den Unterricht — Zusammenarbeit Berufsberatung/Lehrerschaft — neue Berufe und Bildungskonzepte in Maschinenindustrie und Gewerbe — Vaterberuf/Sohnberuf (Motivationsvergleiche).

Ort: *Uster.*

Dauer: 4 Mittwochabende.

Zeit: 6., 13., 20. und 27. September 1972, je von 19.30—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **26. August 1972.**

Zur Beachtung

1. Der Gemeindebeitrag von Fr. 40.— ist am ersten Kursabend zu entrichten.
2. Alle Anmeldungen an: J. Leuenberger, Wydackerstrasse 2, 8152 *Glattbrugg.*

65 USA — Geographie/Geschichte

Leiter: Dr. H. K. Zollinger (historischer Teil);
Prof. Dr. H. Bernhard (geographischer Teil).

Aus dem Inhalt:

Geschichte: Ablauf der amerikanischen Geschichte mit besonderem Schwergewicht auf der Zeit nach dem 2. Weltkrieg.
Geographie: Nach einer allgemeinen Einführung wird das Hauptgewicht auf einzelne wichtige Regionen gelegt.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 4 Mittwochnachmittage.

Zeit: 1., 8., 15. und 22. November 1972, je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **14. Oktober 1972.**

Zur Beachtung

1. Der Gemeindebeitrag von Fr. 20.— ist am ersten Kurstag zu bezahlen.
2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 *Zürich.*

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

Diese Kurse wurden in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion (Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft) vorbereitet und sind auch für Lehrerinnen an der Fortbildungsschule geeignet.

112 Nahrungsfette

Leiterin: Frau Dr. Helga Kündig, Rüschlikon.

Aus dem Inhalt:

Wissenswertes über Herkunft und Verarbeitung von Fetten und Oelen — Warum und wie raffiniert man Fette? — Was ist Margarine? — Ueber die Chemie der Oele und Fette — Die unentbehrlichen Fettbegleitstoffe — Das unsichtbare Fett — Praktischer Nutzen der wissenschaftlichen Erkenntnisse bei der küchentechnischen Verwendung und Lagerung.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 4 Montagabende.

Zeit: 30. Oktober, 6., 20. und 27. November 1972,
je von 20.00—21.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **23. September 1972.**

Zur Beachtung

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Pestalozzianum Zürich

A. Ferienkurse:

121 Programmierkurs für Fortgeschrittene

Leiter: Dr. S. Biasio.

Aus dem Inhalt:

Zur gegenwärtigen Situation des PU — Lernzielbeschreibung und Erfolgskontrolle — Techniken der Herstellung verzweigter Programme — Innere Validierung: Qualitätskriterien — Aeussere Validierung: Planung, Durchführung und Auswertung von Schülerversuchen — Probleme des schulpraktischen Einsatzes — Entwicklungstendenzen und Zukunftsperspektiven. (Mit praktischen Uebungen der Teilnehmer.)

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 1 Woche.

Zeit: 9.—13. Oktober 1972.

Anmeldeschluss: **11. September 1972.**

125 Einführung in die praktische Astronomie

Für Oberstufen- und interessierte Primarlehrer.

Leiter: R. Germann, Lehrer, Wald, unter Mitwirkung von Referenten und weiteren Mitarbeitern.

Aus dem Inhalt:

Es wird eine gründliche Einführung in die praktische Astronomie angestrebt unter besonderer Berücksichtigung der drehbaren Sternkarte SIRIUS (kleines Modell), verbunden mit praktischer Arbeit an Amateurfernrohren. Erarbeitung eines Astronomiearbeitsblattes für Schüler durch die Kursteilnehmer. Einführung in grundlegende Begriffe, Arbeit mit astronomischen Instrumenten.

Ort: Hotel Atzmännig, Hintergoldingen, *8753 Rüeterschwil SG.*

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 9.—12. Oktober 1972.

Anmeldeschluss: **16. September 1972.**

Zur Beachtung

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
2. Auf der Anmeldekarte bitte angeben, ob mit dem eigenen PW angereist wird.
3. Der Kurs erfordert im Hinblick auf das Kursthema die Bereitschaft zur Abendarbeit, sofern die Witterung die Beobachtung des gestirnten Himmels mit dem Amateurfernrohr erlaubt.

4. Für die Unterbringung stehen das gut eingerichtete Touristenlager (Herren) sowie Zweierzimmer (Damen) des Hotels Atzmännig zur Verfügung.
 5. Die Kursteilnehmer bezahlen einen Beitrag von Fr. 25.— an die Unterkunfts- und Verpflegungskosten.
-

B. Berufsbegleitende Kurse

132 Der französische Roman von 1940 bis 1970

Für Lehrer aller Zweige der Oberstufe und interessierte Primarlehrer.

Es geht in diesem Kurs nicht um die Interpretation einzelner Romane, sondern um das Aufzeigen, anhand kurzer Textstellen, der verschiedenen Tendenzen innerhalb der französischen Gegenwartsliteratur. Die Texte stammen zum grössten Teil aus folgenden Werken, deren Kenntnis nützlich sein kann, jedoch keinesfalls eine Voraussetzung zum Besuch des Kurses darstellt: Jean-Paul Sartre: *Les chemins de la liberté*; Albert Camus: *La Peste*; Samuel Beckett: *Nouvelles*; Nathalie Sarraute: *Portrait d'un inconnu*; Alain Robbe-Grillet: *Le Voyeur*; Julien Gracq: *Un balcon en forêt*; Jean-Marie-Gustave Le Clézio: *Le procès-verbal*; Jean Ricardou: *Les lieux-dits*.

Leiter: Dr. J. Bachmann, Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur.

Aus dem Inhalt:

1. Einleitung — Der existenzialistische Roman: Jean-Paul Sartre.
2. Der Roman des Absurden: Albert Camus — Am Rande des Romans: Samuel Beckett.
3. Der «Nouveau Roman»: Nathalie Sarraute, Alain Robbe-Grillet.
4. Die Welt des Surrealismus und des Traumes: Julien Gracq. — Ein Aussen-seiter: Jean-Marie-Gustave Le Clézio.
5. Literarischer Materialismus und Formalismus: Die Gruppe «Tel Quel».

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 5 Montagabende.

Zeit: 30. Oktober, 6., 13., 20. und 27. November 1972,
je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **7. Oktober 1972.**

135 Grundbegriffe der modernen Mathematik

Ziel: In weltweitem Rahmen ist die Diskussion über die Reform des Rechenunterrichtes im Sinne der stärkeren Betonung der mathematischen Zusammenhänge im Gange. Die Kurse sollen es den Teilnehmern erleichtern, sich ein Urteil über diese Bestrebungen zu bilden. Die mathematischen Begriffe wie etwa Menge, Relation, Gruppe sollen an Beispielen aus dem Interessenkreis der betreffenden Stufe erläutert werden.

Diese Kurse haben *informativen Charakter*; sie sind also nicht gedacht als direkte Vorbereitung für Schulversuche.

Kursdauer: 16 Abende zu 2 Stunden.

■ Erstausschreibung

Für Primarlehrer:

Leiter: Hansbeat Hess, Realgymnasium Zürichberg.

135e Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich, Freiestrasse 36.

Zeit: ab 23. Oktober 1972, jeden *Montag* von 18.00—20.00 Uhr.

Leiter: M. Stünzi, Kantonsschule Zürich Oberland.

135f Ort: Uster (evtl. Wetzikon, je nach Anmeldungen).

Zeit: ab 24. Oktober 1972, jeden *Dienstag* von 18.00—20.00 Uhr.

Für Reallehrer:

Leiter: W. Lüdi, Realgymnasium Zürichberg.

135g Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich, Freiestrasse 36.

Zeit: ab 27. Oktober 1972, jeden *Freitag* von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss für alle 3 Kurse: **2. Oktober 1972.**

137 Aspekte der Kunst des XX. Jahrhunderts

Dieser zweiteilige, in Verbindung mit dem Zürcher Kunsthaus organisierte Kurs wendet sich an interessierte Volksschullehrer aller Stufen. Mit Vorteil werden beide Teile zusammen absolviert, doch kann auch jeder Teil einzeln besucht werden.

Leiter: Dr. F. Baumann, Kunsthaus Zürich.

137a *Teil I: Die Grundlagen der Kunst des XX. Jahrhunderts*

Aus dem Inhalt:

Zu Beginn unseres Jahrhunderts haben 4 grosse stilistische Entwicklungen die europäische Kunst revolutioniert: Fauvismus/Expressionismus; Kubismus/Futurismus; Dada/Surrealismus; Abstrakte/Geometrische Kunst. — Anhand von Bildern des Zürcher Kunsthauses, aber auch von Diapositiven soll die historische Entwicklung dieser Tendenzen und deren Zielsetzungen erläutert werden.

Ort: *Zürich*, Kunsthaus (Vortragssaal).

Dauer: 4 Dienstagabende.

Zeit: 5., 12., 19. und 26. September 1972, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **21. August 1972.**

137b *Teil II: Kunst nach 1945*

Aus dem Inhalt:

Dieser als Fortsetzung gedachte Kurs soll das Weiterleben und den Wandel der im Teil I besprochenen Tendenzen nach 1945 beleuchten. — Besonderes Interesse gebührt dabei dem Auftreten neuer Kunstzentren (Amerika!) sowie neuen und neuesten Entwicklungen wie Concept-art, Land-art, Neuer Realismus usw.

Ort: *Zürich*, Kunsthaus (Vortragssaal).

Dauer: 4 Mittwochabende.

Zeit: 8., 15., 22. und 29. November 1972, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **23. Oktober 1972.**

Zur Beachtung

Bei gleichzeitiger Anmeldung für beide Teile genügt *eine* Anmeldekarte mit dem Vermerk «Nr. 137a/b».

140 Einführung in die sozialpsychologische Theorie

Zu diesem Kurs sind die Lehrkräfte aller Stufen eingeladen. Der Kurs wird in zwei Teilen zu je sechs Sitzungen durchgeführt. Um die aktive Mitarbeit der Teilnehmer zu ermöglichen, ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Leiter: Dr. H. Ries, Soziologe, ETH, Institut für Arbeitspsychologie.

Aus dem Inhalt:

Entwicklung der sozio-kulturellen Persönlichkeit und primäre Sozialisation — Das Hineinwachsen in die Gruppe: Gruppenstruktur und Interaktion — Normen und Sanktionen — Gruppensolidarität — Wir-Gruppe und Fremd-Gruppe — Vorurteile — Kommunikation und Führung — Abweichendes Verhalten und Marginalität.

Sozialpsychologische Mechanismen: Soziale Wahrnehmung und Personbeurteilung — Abbau kognitiver Dissonanz — Empathie und Rollenidentifikation — Theorie der ausgleichenden Gerechtigkeit — Frustration und Aggression.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 12 Dienstagabende im 2. und 3. Quartal.

Zeit: 1. Teil: 29. August, 5., 12., 19., 26. September und 3. Oktober 1972, je von 17.45—19.45 Uhr.

2. Teil: 31. Oktober, 7., 14., 21., 28. November und 5. Dezember 1972, je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **19. August 1972.**

144 Grundfragen der Wirtschaft und der Wirtschaftspolitik

Die Kenntnis moderner gesellschaftlicher und damit auch wirtschaftlicher Zusammenhänge ist gerade für den Lehrer von ausschlaggebender Bedeutung. Der Kurs, der in zwei Teilen zu je sechs Sitzungen durchgeführt wird, will in gedrängter Form einen Ueberblick über die Zusammenhänge der modernen Wirtschaft geben (1. Teil) und in einigen angewandten Beispielen der aktuellen Wirtschaftspolitik diese Erkenntnisse zur Darstellung bringen (2. Teil).

Leiter: Kantonsrat Dr. oec. publ. Erich Schmid, Volkswirtschaftler.

Aus dem Inhalt:

Teil 1: Wie funktioniert unsere Wirtschaft? — Der wirtschaftliche Kreislauf — Der Arbeitnehmer als Produzent und Konsument — Die Unternehmung — Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis — Die Verbände als Träger der Wirtschaftspolitik — Staat und Wirtschaftspolitik.

Teil 2: Aktuelle Probleme der internationalen und schweizerischen Wirtschaft — Entwicklungstendenzen der Weltwirtschaft — Grundzüge der europäischen Wirtschaftsintegration — Die EWG: eine Herausforderung an die Schweiz — Aktuelle Probleme der schweizerischen Wirtschaftspolitik — Die Entscheidungs- und Willensbildung in der schweizerischen Demokratie.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 12 Donnerstagabende.

Zeit 1. Teil: 2., 9., 16., 23., 30. November und 7. Dezember 1972;
2. Teil: 11., 18., 25. Januar, 1., 8. und 15. März 1973,
je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **16. Oktober 1972.**

145 Audio-visuelle Mittel und Methoden im Unterricht

Für Lehrer aller Stufen.

Dieser Kurs gibt einen Ueberblick über die heute kuranten Verfahren und berücksichtigt gleichermassen selbstherstellbare wie in Handel und Verleih erhältliche audio-visuelle Lehrmitte¹.

Leiter: Dr. C. Doelker, AV-Zentralstelle Pestalozzianum.

Aus dem Inhalt:

1. *Folienprojektion*: Spezifische Vorzüge des Folienprojektors. Kritischer Tour d'horizon der Herstellungsarten von Folien.

2. *Diaprojektion*: Gerahmte Dias oder Filmstrips? Projektionsvarianten. Möglichkeiten der Eigenproduktion von Diapositiven. Herstellung einer Tonbildschau.

3. *Filmprojektion*: Didaktik des 16-mm-Films. Neu: der Super-8-Kassettenfilm. Wie man selber einen Arbeitsstreifen dreht und vertont.

4. *Bildschirm*: Fernsehen mit System — Systeme von Fernsehkassettengeräten. Arbeiten mit TV-Kamera, Monitor und Videorecorder.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 6 Montagabende.

Zeit: 28. August, 4., 11., 18., 25. September und 2. Oktober 1972, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **7. August 1972.**

146 Einführung in das Sprachlabor

Leiter: Dr. J. Blass sowie die Verfasser der Oberstufen-Sprachlabor-Programme M. Heckendorn, SL, Nassenwil-Niederhasli, W. Maag, SL, Ebmatingen, Chr. Thörig, RL, Zürich.

Aus dem Inhalt:

1. Einführungsreferat: «Wesen und Prinzipien des SL». Wichtigste Funktionen einer SL-Anlage und Bedienung der Apparate (Schülergerät — Lehrerpult) — Organisation des SL-Betriebes.
2. Aufbau der Strukturübungen: Vorstellen der für Zürcher Schulen verbindlichen Lehrprogramme (durch die Verfasser) und Analyse ausgewählter Tonbänder im Hinblick auf die SL-Lektion.
3. Methodische Anleitung für das Arbeiten im SL: Anleitung und Betreuung der Schüler, Kontrollmöglichkeiten, Aussprache und Erfahrungsaustausch.

Für Reallehrer:

- 146b Ort: *Winterthur*, Kantonale Oberreal- und Lehramtsschule.
Dauer: 3 Donnerstagabende.
Zeit: 26. Oktober, 2. und 9. November 1972, je von 18.00—20.00 Uhr.
Anmeldeschluss: **2. Oktober 1972.**

Für Sekundarlehrer:

- 146d Ort: *Winterthur*, Kantonale Oberreal- und Lehramtsschule.
Dauer: 3 Donnerstagabende.
Zeit: 30. November, 7. und 14. Dezember 1972,
je von 18.00—20.00 Uhr.
Anmeldeschluss: **6. November 1972.**

Zur Beachtung

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
 2. Im Interesse der Kurshomogenität wird stets mit dem *gleichen* SL-Modell gearbeitet.
-

148 Praktische Einführung in den computerunterstützten Unterricht

Das Hauptgewicht dieses Kurses liegt auf dem Erlernen der Programmiersprache COURSEWRITER III mit praktischen Übungen; es sind keine Vorkenntnisse über Computer notwendig.

Leiter: H.-P. Frei, ETH, Institut für Arbeitspsychologie.

Aus dem Inhalt:

PU und computerunterstützter Unterricht (CAI) — Verschiedene Arten von CAI-Lehrprogrammen — Aufbau von CAI-Lehrprogrammen — Einsatz in der Schule.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 5 Dienstagabende.

Zeit: 31. Oktober, 7., 14., 21. und 28. November 1972,
je von 17.30—19.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **13. Oktober 1972.**

160 Der Wald als Unterrichtsthema (Wiederholung)

Für Lehrer aller Stufen. Der Kurs umfasst sowohl theoretische Einführungen als auch praktische Uebungen im Wald.

Leiter: Prof. Dr. H. Leibundgut und Prof. Dr. F. Fischer, Eidgenössische Technische Hochschule, Institut für Waldbau.

■ **Erstausschreibung**

Aus dem Inhalt:

Beobachtungen über die Auswirkung verschiedener Beleuchtungsstärken auf die morphologische Ausbildung von Blättern und Nadeln — Untersuchung des bisherigen Jahres-Höhenzuwachses an verschiedenen Baumarten und bei verschiedenen Lichtverhältnissen (Beleuchtungsstärken) — Methode des Messens des laufenden Höhenzuwachses an einer (oder einigen) Baumart (Baumarten) — Betrachtungen über Zusammenhänge zwischen geologischen, topographischen und bodenkundlichen Verhältnissen — Untersuchung der Sickergeschwindigkeiten von Wasser in verschiedenen Böden — Einfluss des Waldes auf die Bodenerosion — Die Bestimmung der Holzmasse stehender und liegender Bäume (Schaffholz) inkl. Bestimmen der Formquotienten an Bäumen, die unter verschiedenen Bedingungen aufwachsen.

160b Ort: Forsthaus *Waldegg* bei der Station Uitikon-Waldegg der Uetlibergbahn.

Dauer: 3 Mittwochnachmittage.

Zeit: 25. Oktober, 1. und 8. November 1972, je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **1. Oktober 1972.**

Zur Beachtung

1. Es können maximal 40 Teilnehmer berücksichtigt werden.
 2. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.
-

161 Die Swissair — Einblicke in einen Dienstleistungsbetrieb

3teilige Exkursion für Lehrer aller Stufen.

Leiter: M. Schuler, c/o Swissair, Personal- und Kaderausbildung,
unter Mitwirkung weiterer Referenten.

Aus dem Programm:

1. *Nachmittag*: Verwaltungsgebäude Balsberg: Die Swissair, der Luftverkehr, der Flughafen — Volkswirtschaftliche Bedeutung, Organisation, Aufgaben, Personalfragen — Reservation, Elektronische Datenverarbeitung — Marketing, Werbung, Flugplan, Finanzprobleme.

2. *Nachmittag*: Technischer Betrieb: Werkstätten, Hangars, Motorenwerkstatt und -prüfstand.

Schulhaus: Piloten- und Hostessenausbildung, Bodenpersonal — Linktrainer, Flight Simulator, Notfallausbildung — Video-Recorder, Responder-Anlage, Instruktion mit Computer.

3. *Nachmittag*: Flug- und Frachthof: Passagier- und Frachtdienst, Stationszentrale, Einsatzleitstelle, Beladungszentrum, Transithalle, Flugsteig, evtl. Flugküche.

Da sich mehr Interessenten für die beiden ersten Durchführungen gemeldet haben, als berücksichtigt werden konnten, hat sich die Swissair freundlicherweise bereit erklärt, die Exkursion ein drittes Mal durchzuführen.

161c **3. Durchführung**

Ort: *Kloten*, Flughafen.

Dauer: 3 Mittwochnachmittage.

Zeit: 1., 8. und 15. November 1972, je von 14.15—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **7. Oktober 1972.**

Zur Beachtung

1. Die Anmeldung verpflichtet zum Besuch aller drei Kursnachmittage.

2. Die Teilnehmerzahl pro Durchführung ist beschränkt.

Administratives:

1. Bitte beachten Sie die allgemeinen administrativen Hinweise am Anfang der gesamten Ausschreibung, die auch für die Veranstaltungen des Pestalozzianums gelten.

2. Alle Anmeldungen für die vom Pestalozzianum Zürich ausgeschriebenen Veranstaltungen wollen Sie bitte unter Beachtung des jeweiligen Anmeldeschlusses senden an:

Pestalozzianum
Lehrerfortbildung
Beckenhofstrasse 31
8006 Zürich

Fortbildungskurse für die Lehrkräfte im Fach Turnen

217 **Gerätetest für Mädchen**

Leitung: Dr. Walter Schärer.

Ort: *Zollikon*.

Dauer: 3 Uebungen, jeweils 18.00—19.30 Uhr.

Zeit: 6., 13. und 20. September 1972.

Anmeldeschluss: **25. August 1972.**

218 **Orientierungslauf**

Leitung: Walter Frei, Werner Flühmann.

Ort: *Rümlanger Wald*.

Dauer: 3 Mittwochnachmittage, jeweils 14.00—16.30 Uhr.

Zeit: 6., 13. und 20. September 1972.

Anmeldeschluss: **25. August 1972.**

219 **Schwimmen: Aufbau des Schwimmunterrichts in Schulschwimmbecken**

Leitung: Walter Bucher, U. Gantenbein.

Ort: *Horgen*.

Dauer: 4 Uebungen, jeweils 18.00—19.30 Uhr.

Zeit: 4., 11., 18. und 25. September 1972.

Anmeldeschluss: **25. August 1972.**

220 **Sonderturnen für Haltungsgefährdete**

in Verbindung mit dem Sportamt der Stadt Zürich.

Ort: *Zürich*.

Dauer: 4—5 Abendübungen.

Zeit: nach den Herbstferien (nicht September).

Anmeldeschluss: **25. September 1972.**

221 **Eislauf und Eishockey**

Ort: *Effretikon*.

Dauer: 4 Nachmittage.

Zeit: 2., 7., 16. und 21. November 1972.

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1972.**

238 Gerätetest für Mädchen
Leitung: Alwin Rebsamen.

Ort: *Oberengstringen*, Schulhaus Brunnewiis.

Dauer: 4 Uebungen, jeweils 17.30—19.30 Uhr.

Zeit: 8., 15., 22. und 29. September 1972.

Anmeldeschluss: **25. August 1972.**

Zur Beachtung

Die Anmeldungen für die Fortbildungskurse im Fach Turnen sind zu richten an:

H. Herter
Seeblickstrasse 11
8610 Uster

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Metallfortbildungskurs

an der Kunstgewerbeschule Zürich für Lehrer der Volksschule. Der Kurs dient der persönlichen Weiterbildung (kein Schülerprogramm).

Zeit: Donnerstagabende zwischen Herbst- und Frühlingsferien ab 26. Oktober 1972, 18.30—21.30 Uhr

Ort: Kunstgewerbeschule Zürich, Zimmer 12/13

Leiter: Kurt Aepli, Silberschmied, Zürich

Voraussetzung: Metallkurs für Anfänger

Anmeldungen mit vorgedruckter Anmeldekarte oder auf einer Postkarte sind bis zum 14. Oktober 1972 zu richten an:

Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur, Tel. (052) 23 74 84.

Wer keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als in den Kurs aufgenommen. Die Kurseinladungen werden nach dem 14. Okt. 1972 versandt.

Kantonale Schulsportmeisterschaft 1972

Im Einvernehmen mit der Erziehungsdirektion veranstaltet der Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport im kommenden Herbst wiederum eine Kantonale Schulsportmeisterschaft für Knaben und Mädchen der II. Klasse der Oberstufe.

Datum: Samstag, den 30. September 1972.

Zeit: 13.30—17.00 Uhr.

Ort: Zürich, Turn- und Sportanlage Sihlhölzli.

Teilnehmer: Alle Knaben und Mädchen der II. Klasse der Oberstufe, welche an der Turnprüfung (siehe Ausschreibung in Nr. 3) mindestens 135 bzw. 92 Punkte erreicht haben und rechtzeitig angemeldet worden sind.

Programm: Sowohl für die Knaben wie für die Mädchen die gleichen Disziplinen wie in den oben genannten Wettkämpfen, wobei aber Leistungen über 20 Punkten entsprechend gewertet werden. Die spezielle Punkte-tabelle wird allen Teilnahmeberechtigten zugestellt. Die Leiter der Lehrerturnvereine geben über alle Einzelheiten in den verschiedenen Disziplinen Auskunft. Für die *Geräte-Zusatzübungen* gelten an der Kantonalen Meisterschaft die folgenden Bestimmungen.

Geräte-Zusatzübungen für Knaben:

Reck:

- A (kopfhoch) Flanke aus dem Stütz (einmaliges Ausholen).
- B (sprunghoch) Beim 2. oder 3. Vorschwing Hangkehre zum Knieaufschwung im Zweigriff (Zwischenschwung oder falscher Griff = nicht erfüllt).
- C (sprunghoch) Beim 2. Vorschwing Kippe.
- D (sprunghoch) Hock- oder Grätschfleurier.
(Die Uebungen C und D können kombiniert werden.)

Barren:

- A Nach dem 2. oder 3. Rückschwung am Barrenende Ueberschlag zum Stand.
- B Aus dem Aussenseitstand Einwenden zum Vorschwing und Ausenquersitz-Fechtflanke (Stütz mit einer Hand).
- C Nach dem 2. oder 3. Rückschwung Schulterstand (3 Sek.) — Vorschwing zur Kehre mit $\frac{1}{4}$ Drehung.
- D Nach dem 2. oder 3. Rückschwung am Barrenende, Handstand mit Abdrehen zum Niedersprung vor dem Barren.

Bewertung: Die Reihenfolge der Zusatzübungen ist freigestellt. Pro Uebung sind 2 Versuche gestattet. Jede Zusatzübung für sich ergibt maximal 5 Punkte. Die volle Punktzahl wird nur für technisch korrekte und in der Form gut geturnte Uebungen gegeben.

Geräte-Zusatzübungen für Mädchen:

Reck:

- A Beginn wie Pflichtübung, aber nach Drehen zum Sitz: Sitzumschwung rw., Zwischenschwung im Kniehang, Kl. Napoleon.
- B (Stange sprunghoch): Sprung ab Langbank zum Schwingen, 3 Hangkehren, Zwischenschwung zum Niedersprung rw.
- C Aus Stütz: Felge rw. zum Unterschwing und Niedersprung (Distanz 1 m).
- D Aus Stütz: Ueberspreizen l., Mühlabschwung l. rw., Mühlaufrschwung l. vw., Ueberspreizen r. zum Niedersprung vw. mit $\frac{1}{4}$ Drehung l.

Stufenbarren

- A Wie Pflichtübung, aber statt Felgaufschwung mit Abstoß eines Fusses: Felgaufschwung aus Durchhocken oder Uebergrätschen mit Auf-federn.
- B Unterschwing (Fussaufsetzen gestattet) zur Rolle vw.
- C Vorschwing zum Ausenquersitz, Erheben zum Stand, Ausholen l. vw., Rückschwung und Hochwende über den niedern Holm.

D Aus Grätschhang: mit einer Hand Griffwechsel an den niedern Holm, Grätschunterschwingung zur Rolle vw.

Schaukelringe

A Wie Pflichtübung, aber statt der 2. halben Drehung: $\frac{1}{4}$ Drehung zum Zwischenschaukeln sw., $\frac{3}{4}$ Drehung zum Vorschaukeln, Rückschaukeln zum Niedersprung rw.

B Statt Rückschaukeln z. Niedersprung rw.: Zwischenschaukeln im Hang, am Ende des Vorschaukelns Ueberschlag rw. gehockt.

C Am Ende des Vorschaukelns Abgrätschen.

D Nach Rückschaukeln Aufschwingen in Kipplage, Vorschaukeln im Sturzhang und Ausschwingen zum Rückschaukeln (C+D können kombiniert werden).

Bewertung

Die Reihenfolge der Zusatzübungen ist freigestellt. Pro Uebung sind 2 Versuche gestattet. Für jede Zusatzübung, die technisch korrekt und in der Form gut geturnt wird, können 5 weitere Punkte erreicht werden.

Reihen-Skizzen

Es wird empfohlen, für die Geräteübungen der Knaben und Mädchen die Reihen-Skizzen zu benützen. Die Blätter sind beim Lehrmittelverlag zu beziehen.

Anmeldung

Die Anmeldeformulare werden allen Prüfungsorganisatoren durch den Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport zugestellt.

Die Anmeldungen sind bis zum 25. September 1972 an Markus Diener, SL, 8476 Unterstammheim, zu richten.

Bemerkungen

Die angemeldeten Schüler erhalten eine persönliche Einladung. Alle Teilnehmer erhalten die Reisespesen vergütet und einen Zvieri. Wir bitten die Organisatoren der obligatorischen Turnprüfungen, die Lehrer auf diese sportlichen Wettkämpfe aufmerksam zu machen, damit möglichst viele Schüler sich darauf vorbereiten können.

Literatur

«Wie soll die Schweiz von morgen aussehen?»

Die kurzgefasste und leichtverständliche Einführung in die Raumplanung kann bei den verschiedensten Gelegenheiten gute Dienste leisten: als Unterrichtsmaterial für Lehrer und Schüler, aber auch als Informationsmaterial für die Teilnehmer von Tagungen, Kursen usw.

Die Broschüre wird herausgegeben von der «Arbeitsgruppe des Bundes für die Raumplanung» und kann für Unterrichts- und Informationszwecke kostenlos bezogen werden beim Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung an der ETHZ, Weinbergstrasse 35, 8006 Zürich, Tel. (01) 47 15 55.

Verschiedenes

1. Schweizer J + S-Orientierungslauf

Im Auftrag der Eidg. Turn- und Sportschule Magglingen führt die OL-Vereinigung Zürich am 10. September 1972 den 1. Schweizer J+S-OL durch. Diesem Anlass wird ausserordentliche Bedeutung zugemessen, ist er doch die erste, grosse Veranstaltung im Rahmen des am 1. Juli 1972 in Kraft getretenen Schweizer Jugendsportes (J+S). Der diesjährige J+S-OL ist eine Art Hauptprobe für eine später folgende Schweizer Jugendmeisterschaft im Orientierungslauf.

Kategorien

Juniorinnen / Junioren	1954—1952
Jugend Mädchen / Jugend	1956—1954
Mädchen I / Knaben I	1958—1957
Mädchen II / Knaben II	1959 und jünger

In jeder Kategorie können Einzelläufer oder Mannschaften (2er- oder 3er-Gruppen) starten. Der Lauf wird mit einer OL-Karte durchgeführt. Auskunft über den J+S-OL erteilt: Walter Egli, Ruhtalstrasse 37, 8400 Winterthur (zwischen 18.00 und 19.30 Uhr). Telefon (052) 23 49 92.

Jugendlabor des Pestalozzianums

Das Jugendlabor des Pestalozzianums bleibt infolge dringender Erneuerungs- und Reparaturarbeiten bis auf weiteres geschlossen.

Die Erziehungsdirektion

Offene Lehrstellen

Kanton Zürich

Auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 sind an der öffentlichen Volksschule auf allen Stufen

Verweserstellen

zu besetzen (Unterstufe, Mittelstufe, Real-/Oberschulen, Sekundarklassen).

Ueber die einzelnen Schulorte, die Anstellungsart und die Besoldung gibt die Erziehungsdirektion gerne Auskunft. Interessenten melden sich bitte beim Sekretariat der Abteilung Volksschule, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich (Telefon 60 05 30, intern 17).

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürcher Oberland

Offene Lehrstellen

Auf den 16. April 1973 sind zu besetzen:

- 1 **Lehrstelle** für Biologie (evtl. in Verbindung mit einem anderen Fach)
- 1 **Lehrstelle** für Französisch (evtl. in Verbindung mit einem anderen Fach)
- 1 **Lehrstelle** für Geographie (evtl. in Verbindung mit einem anderen Fach)
- 1 **Lehrstelle** für Geschichte in Verbindung mit einem anderen Fach
- 1 **Lehrstelle** für Handelsfächer
- 2 **Lehrstellen** für Mathematik (evtl. in Verbindung mit einem anderen Fach)
- 1 **Lehrstelle** für Musik (Singen, Musiklehre) in Verbindung mit einem Instrument
- 1/2 **Lehrstelle** für Gitarre
- 1 **Lehrstelle** für Turnen (evtl. in Verbindung mit einem anderen Fach)
- 1 **Lehrstelle** für Mädchenturnen (evtl. in Verbindung mit einem anderen Fach)
- 1 **Lehrstelle** für Zeichnen und Werken

Die Bewerber für die Lehrstellen Biologie, Französisch, Geographie, Geschichte, Handelsfächer und Mathematik müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Fähigkeit und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Von den Bewerbern für die Musiklehrstelle wird Mittelschulbildung, ein Diplom für Schulgesang und ein Instrumentallehrerdiplom oder eine gleichwertige Ausbildung verlangt.

Die Bewerber für die Lehrstelle für Gitarre müssen im Besitze eines Instrumentallehrerdiploms sein.

Bei den Bewerbern für die Lehrstellen für Turnen wird eine abgeschlossene Hochschulbildung resp. das Turnlehrerdiplom II vorausgesetzt.

Die Bewerber für die Lehrstelle für Zeichnen und Werken müssen sich über ein entsprechendes Fachdiplom und Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe ausweisen können.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland, 8620 Wetzikon, schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis Donnerstag, 31. August 1972, dem Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Unterseminar des Kantons Zürich

Am Kantonalen Unterseminar Küsnacht ist auf Frühling 1973 eine

Hauptlehrstelle für Deutsch

evtl. in Verbindung mit einem andern Fach, zu besetzen.

Bewerber müssen die für eine Mittelschule mit Maturitätsabschluss erforderlichen Studiaausweise (Diplom für das höhere Lehramt oder gleichwertigen Abschluss) besitzen. Dienstjahre als Haupt- oder Hilfslehrer an andern Schulen, auch ausserkantonalen, können angerechnet werden.

Anmeldungen sind bis 1. Oktober 1972 der Seminardirektion, Dorfstrasse 30, 8700 Küsnacht ZH, einzureichen; diese erteilt auch Auskünfte auf schriftliche Anfragen.

Die Erziehungsdirektion

Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 werden in der Stadt Zürich folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Schulkreis Stellenzahl

Primarschule

Uto	30
Letzi	25 davon je 1 an Sonderklasse B und D
Limmattal	35
Waidberg	40 davon 3 an Sonderklassen A und B
Zürichberg	24 davon je 1 an Sonderklasse D Mittelstufe und Sd BO + 2 an Sonderklasse B/C
Glattal	25 davon 3 an Sonderklassen B
Schwamendingen	28

Ober- und Realschule

Uto	2 davon 1 an Oberschule
Letzi	4 davon 1 an Oberschule
Limmattal	11 davon 3 an Oberschule
Waidberg	4
Zürichberg	3 davon 1 an Sonderklasse C
Glattal	12
Schwamendingen	6 davon 2 an Oberschule

Sekundarschule

	sprachl.-hist. Richtung	mathemat.-naturwissen- schaftl. Richtung
Uto	2	2
Letzi	2	2
Limmattal	2	—
Waidberg	1	3
Zürichberg	3	6
Glattal	4	3

Mädchenhandarbeit

Uto	5
Letzi	7
Limmattal	6
Waidberg	5
Zürichberg	5
Glattal	1
Schwamendingen	4

Haushaltungsunterricht

Stadt Zürich 1

Die Besoldungen richten sich nach den Bestimmungen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung und den kantonalen Besoldungsansätzen. Lehrern an Sonderklassen wird die vom Kanton festgesetzte Zulage ausgerichtet.

Die vorgeschlagenen Kandidaten haben sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Für die Anmeldung ist ein besonderes Formular zu verwenden, das beim Schulamt der Stadt, Amtshaus Parkring 4, 4. Stock, Büro 430, erhältlich ist. Es enthält auch Hinweise über die erforderlichen weiteren Bewerbungsunterlagen.

Bewerbungen für Lehrstellen an der Primarschule, an der Oberstufe und an der Arbeitsschule sind bis 15. September 1972 dem Präsidenten der Kreisschulpflege einzureichen.

Schulkreis:

Uto: Herr Alfred Egli, Ulmbergstrasse 1, 8002 Zürich

Letzi: Herr Kurt Nägeli, Segnesstrasse 12, 8048 Zürich

Limmattal: Herr Hans Gujer, Badenerstrasse 108, 8004 Zürich

Waidberg: Herr Walter Leuthold, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich

Zürichberg: Herr Theo Walser, Hirschengraben 42, 8001 Zürich

Glattal: Herr Robert Schmid, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich

Schwamendingen: Herr Dr. Erwin Kunz, Erchenbühlstrasse 48, 8046 Zürich

Die Anmeldung darf nur in einem Schulkreis erfolgen.

Bewerbungen für den Haushaltungsunterricht sind bis 15. September 1972 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Schulamt der Stadt Zürich

Interessieren Sie sich als Musiker für ein Pensum von 14 Wochenstunden als

Fachlehrer für Gesang

an der Sekundar- und Realschule in Oerlikon und Seebach?

Da der bisherige Stelleninhaber von Zürich wegzieht, ist die Stelle ab 1. September 1972 frei.

Rufen Sie bitte Telefon 36 12 20 (intern 245) an. Wir werden Ihnen gerne nähere Auskünfte über die Anstellungsbedingungen erteilen und ein Anmeldeformular senden.

Der Schulvorstand

Schulamt der Stadt Zürich

Im Zusammenhang mit der Reorganisation der Berufsschulen der Stadt Zürich sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Drei Direktoren der Berufsschulen

Baugewerbliche Schule (Berufsschule II)
Abteilung Montage und Hochbau
Abteilung Plan- und Rohbau
Lehrwerkstätte für Möbelschreiner
Mechanisch-Technische Schule (Berufsschule III)
Mechanisch-Technische Abteilung
Elektro-Technische Abteilung
Automobil-Technische Abteilung
Schule für allgemeine Weiterbildung (Berufsschule IV)
Allgemeine und Technische Berufsmittelschule
Abteilung Fremdsprachen
Abteilung für allgemeine Erwachsenenbildung

Aufgaben:

Der Direktor leitet und überwacht den Schulbetrieb und vertritt die Schule im Rahmen der Zuständigkeit. Er hat sich mit grundsätzlichen schulischen, pädagogischen und organisatorischen Fragen zu befassen und ist verantwortlich für die Förderung des Unterrichtes, die Sammlungen und Ausstellungen, die Administration und insbesondere für den Vollzug der Erlasse und Beschlüsse von Bund, Kanton und Stadt. Ihm werden auch zentrale Aufgaben zugewiesen. Zudem besteht eine Unterrichtsverpflichtung.

Anforderungen:

Bevorzugt werden Bewerber mit erfolgreicher Lehrtätigkeit an einer Berufsschule, eventuell an einer Mittelschule, mit Organisationstalent, speditiver und zuverlässiger Arbeitsweise, wenn mög-

lich mit Erfahrung in Verwaltungstätigkeit, Geschick im Verkehr mit Lehrern, Schülern, Amtsstellen und Behörden.

Anstellung:

Im Rahmen der allgemeinen Besoldungsverordnung der Stadt Zürich.

Anmeldung:

Die handgeschriebene Bewerbung ist unter Beilage des Lebenslaufes, einer Foto sowie Kopien von Abschlusszeugnissen und Ausweisen über Ausbildung und Praxis und Angabe von Referenzen mit der Anschrift «Direktorenstelle Berufsschule II, III oder IV» bis 26. August 1972 dem Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.

Es ist erwünscht, dass aus der Bewerbung hervorgeht, welche der drei Stellen bevorzugt wird.

Auskunft:

Auskunft erteilen Stadtrat J. Baur, Schulvorstand der Stadt Zürich (Telefon 01 - 36 12 20) oder Dr. C. Aversano, Direktor der Gewerbeschule (Telefon 01 - 44 71 21).

Der Schulvorstand der Stadt Zürich

Stadt Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 werden in der Stadt Winterthur folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule

Schulkreis

Winterthur	21	13 Unterstufe 5 Mittelstufe 1 Sonderklasse B Mittelstufe 1 Sonderklasse D Mittelstufe 1 Sonderklasse D Unterstufe
Oberwinterthur	16	11 Unterstufe 4 Mittelstufe 1 Sonderklasse B Mittelstufe
Seen	11	8 Unterstufe, 1 davon an der Dreiklassenschule Sennhof 2 Mittelstufe 1 Sonderklasse B Mittelstufe
Töss	11	8 Unterstufe 3 Mittelstufe
Veltheim	12	8 Unterstufe 3 Mittelstufe 1 Sonderklasse B Mittelstufe
Wülflingen	16	11 Unterstufe 5 Mittelstufe

Sekundarschule

Winterthur	3	2 Lehrstellen der mathematisch-naturwissenschaftlichen und 1 Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung
Oberwinterthur	1	1 Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung

Realschule

Winterthur	6
Oberwinterthur	2
Seen	2
Töss	1

Oberschule

Winterthur	1
------------	---

Mädchenarbeitsschule

Winterthur	3
Oberwinterthur	1
Töss	1
Veltheim	1
Wülflingen	2

Die Gemeindegulagen betragen zurzeit für Primarlehrer Fr. 4980.— bis Fr. 10 500; für Oberstufenlehrer Fr. 6060 bis Fr. 11 340.—; Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen (24 Pflichtstunden) Fr. 3600.— bis 8976.— (zuzüglich zurzeit 6,5 Prozent Teuerungszulage) Kinderzulage, Pensionskasse (BVK). Beitritt zur günstigen städtischen Betriebskrankenkasse möglich. Lehrer an Sonderklassen B (für Schwachbegabte) und D (Kleinklassen für Normalbegabte) erhalten eine besondere Zulage. Für Sonderklassen B und D ist heilpädagogische Ausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung.

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und Stundenplänen sind bis zum 31. August 1972 für die Stellen der Primar- und der Oberstufenschule dem zuständigen Präsidenten der Kreisschulpflege, für die Stellen der Mädchenarbeitsschule der zuständigen Präsidentin der Frauenkommission einzureichen.

Kreisschulpflegepräsidenten

Winterthur: Prof. Dr. Richard Müller, Handelslehrer, Jonasfurrerstrasse 119, 8400 Winterthur

Oberwinterthur: Robert Bruder, Gewerbelehrer, Rychenbergstrasse 245, 8404 Winterthur

Seen: Frau Dr. Maria Müller-von Monakow, Gewerbelehrerin, Eichbühl 16, 8405 Winterthur

Töss: Rolf Biedermann, Goldschmied, Schlachthofstrasse 4, 8406 Winterthur

Veltheim: Hans Stadler, dipl. Tiefbautechniker, Kurzstr. 2, 8400 Winterthur

Wülflingen: Hans Meier, Kaufmann, Winzerstrasse 69, 8408 Winterthur

Präsidentinnen der Frauenkommissionen

Winterthur: Frau H. Ganz, Rychenbergstrasse 104, 8400 Winterthur

Oberwinterthur: Frau H. Keller, Kirchweg 14, 8404 Winterthur

Töss: Frau G. Brossi, Schlosstalstrasse 86, 8406 Winterthur

Veltheim: Frau F. Weigold, Weinbergstrasse 34, 8400 Winterthur

Winterthur

Wülflingen: Frau M. Bachmann, Weinbergstrasse 198, 8408 Winterthur

Winterthur

Der Schulvorstand

Oberstufenschulgemeinde Birmensdorf-Aesch

Auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 (Stellenantritt 23. Oktober 1972) suchen wir einen

Sekundarlehrer(in) (mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)

an unsere Schule in der Nähe der Stadt. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Für verheiratete Bewerber steht ein neurenoviertes Einfamilienhaus zur Verfügung.

Wenn Sie ein gutes Arbeitsklima zu schätzen wissen, sind Sie gebeten, Ihre Anmeldung an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. P. Strasser, Ringstrasse 12, 8903 Birmensdorf, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Hausen am Albis

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1972/73 ist an unserer Schule die

Unterstufen-Lehrstelle Ebertswil 1.—3. Klasse

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber(innen), die es schätzen, eine Abteilung von 20 Schülern in einer familiären Atmosphäre zu unterrichten, sind eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. med. dent. K. Tandler, 8915 Hausen am Albis, Telefon (01) 99 24 19, zu richten. Weitere Auskünfte erteilt auch M. Elmiger, Lehrer, Telefon (01) 99 25 33.

Die Primarschulpflege

Schule Adliswil

Auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 (23. Oktober 1972) ist an unserer Primarschule

eine Stelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Schulsekretariat, 8134 Adliswil, einzureichen.

Schulpflege Adliswil

Schulgemeinde Horgen

An unserer Schule ist auf den 14. August 1972 (Beginn des Sommerquartals) oder eventuell später eine Lehrstelle an der

Sonderklasse B Unterstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind voll bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, 8810 Horgen, einzureichen.

Schulpflege Horgen

Schule Kilchberg

Auf Beginn des 2. Semesters 1972/73, d. h. ab 23. Oktober 1972, ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe neu, bzw.

1 Lehrstelle an der Mittelstufe definitiv

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet; der Beitritt zur Gemeindepensionskasse ist obligatorisch.

Bewerber(innen), die gerne in einer aufgeschlossenen Seegemeinde mit einem kameradschaftlichen Lehrerteam tätig sein möchten, sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. F. Hodler, Bergstrasse 11, 8802 Kilchberg, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hombrechtikon

An unserer Sekundarschule sind die Stellen eines **Sekundarlehrers** (mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung) und eines

Sekundarlehrers (sprachlich-historischer Richtung)

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht dem gesetzlich zulässigen Maximum und ist bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Hombrechtikon ist eine aufstrebende Gemeinde, erfreut sich fortschrittlicher Schulverhältnisse und zeichnet sich aus durch seine aussergewöhnlich reizvolle Landschaft.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Eric Rebmann, Sunneblick, 8714 Feldbach, Telefon (055) 5 14 84, einzureichen.

Die Gemeindeschulpflege

Schulgemeinde Küsnacht

Auf Herbst 1972 ist an der Primarschule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Es kommen auch ausserkantonale Bewerber in Frage.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, Telefon (01) 90 41 41, zu beziehen. Bewerber(innen) sind eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage eines Stundenplanes und Lebenslaufes an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Männedorf

Per sofort, bzw. auf Herbst 1972/Frühjahr 1973, sind an unserer Schule definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (auf Herbst 1972)

2 Lehrstellen an der Sonderklasse D, Mittelstufe
(davon 1 vakante Stelle, 1 auf Frühjahr 1973)

1 Lehrstelle an der Oberschule
(vakante Stelle)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Für die Festsetzung des Salärs werden auswärtige Dienstjahre angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber, die gute Schuleinrichtungen zu schätzen wissen, sind gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Trachsel, Hofenstrasse 93, 8708 Männedorf, einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Meilen

Wir suchen auf Beginn des Winterhalbjahres 1972/73 eine

Lehrkraft für die Unterstufe

Wegen Wegzuges der derzeitigen Stelleninhaberin wird auf den genannten Zeitpunkt eine zweite Klasse im Primarschulhaus Dorf (Zentrum) frei.

Wir sind gerne bereit, Ihnen bei der Wohnungssuche tatkräftig zu helfen. Ein Kollegium von 3 Lehrern und 2 Lehrerinnen würde sich freuen, im kleinen, aber angenehmen Rahmen mit Ihnen zusammenzuarbeiten, und ist auch gerne zu Auskünften bereit, Telefon (01) 73 11 00.

Interessentinnen und Interessenten sind gebeten, sich unter Beilage der üblichen Ausweise möglichst bald beim Schulpräsidenten, Herrn H. Weber, hint. Pfannenstiel, 8706 Bergmeilen, Telefon (01) 73 04 63, anzumelden.

Schulpflege Meilen

Schule Meilen

Auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 ist in Feldmeilen eine

Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Es wäre eine 2. Klasse zu übernehmen.

Ideale Schulverhältnisse, ein gediegenes Lehrerteam und angenehme Zusammenarbeit mit der Schulbehörde sind die selbstverständlichen Grundlagen Ihrer Arbeit.

Interessentinnen und Interessenten sind gebeten, sich unter Beilage der üblichen Unterlagen möglichst rasch beim Schulpräsidenten, Herrn H. Weber, hint. Pfannenstiel, 8706 Bergmeilen, Telefon (01) 73 04 63, der auch gerne Auskunft erteilt, anzumelden.

Schulpflege Meilen

Sprachheilschule in Stäfa

Wir führen in unserem Heim in Stäfa zwei Schulklassen mit Schülern, die für einige Zeit wegen ihrer Sprachschwierigkeiten logopädisch behandelt werden müssen.

Auf Herbst 1972 (Stellenantritt: 23. Oktober 1972) suchen wir für eine erste Klasse der Primarschule einen

Lehrer oder eine Lehrerin

In Frage kommen auch Bewerber, die eventuell nur vorübergehend eine Tätigkeit in einem Heim suchen. Es besteht die Möglichkeit, berufsbegleitend heilpädagogische Kurse in Zürich zu besuchen.

Schülerzahl: maximal 15. Bedingungen und Besoldung: Lehrgelohn und Sonderklassen-Zulage nach den Ansätzen der Stadt Zürich. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Kost und Logis im Heim möglich, aber nicht Bedingung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Präsidentin der Betriebskommission, Frau Dr. iur. H. Gysi-Oettli, Rainsiedlung, 8712 Stäfa, Telefon 74 92 79.

Oberstufenschulgemeinde Gossau

Auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 (Schulbeginn Montag, 23. Oktober 1972) sind an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle an die Sekundarabteilung
(mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)

1 Lehrstelle an die Sekundarabteilung
(sprachlich-historische Richtung)

Bei der Besetzung dieser Lehrstellen gilt die bisherige Verweserin als angemeldet.

Die Schul- und Unterrichtsräume sind sehr gut eingerichtet. Der Neubau einer modernen Schulanlage steht unmittelbar bevor.

Sekundarlehrer, die in einer schulfreundlichen, aufgeschlossenen Gemeinde im Zürcher Oberland unterrichten und in unmittelbarer Nähe der Kantonsschule Wohnsitz nehmen möchten, bitten wir um ihre Anmeldung. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Anmeldungen mit allen erforderlichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Gossau, Herrn Emil Schälchlin, Felsberg, 8625 Gossau.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Uster

Wir suchen

Sekundarlehrer

auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 (23. 10. 1972) oder Frühling 1973.

Wir sind

die Oberstufenschulgemeinde Uster, 23 000 Einwohner, im Zürcher Oberland, am Greifensee, mit regem kulturellem Leben, mit guten Bahn- und Strassenverbindungen nach Zürich und nach Rapperswil.

Wir bieten

- versicherte Besoldung nach den maximal zulässigen Ansätzen
- angenehmes Arbeitsklima, gute Schuleinrichtungen, aufgeschlossene Behörde
- Mithilfe bei der Wohnungssuche

Wir erwarten

gerne Ihre Bewerbung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. Bärlocher, Schulkanzlei, Stadthaus, 8610 Uster, Telefon (01) 87 45 11.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Uster

Per sofort oder nach Uebereinkunft ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an der Unterstufe, eventuell Mittelstufe

neu zu besetzen. Wir suchen eine Lehrkraft, die am weiteren Ausbau unserer Schule mitwirken möchte und Wert auf ein kameradschaftliches Verhältnis unter der Lehrerschaft und auf eine enge Zusammenarbeit mit der aufgeschlossenen Schulpflege legt. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Sofern auch Sie diese Vorteile schätzen, senden Sie bitte Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege Uster, Herrn E. Järmann, Schulsekretariat, Stadthaus, Uster.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Wangen

Auf Beginn des 3. Quartals im laufenden Schuljahr sind an unserer Schule

2 Lehrstellen für Sonderklasse B

neu zu besetzen. Wangen liegt je 10 Autominuten zwischen Zürich und Winterthur und hat eine kollegiale Lehrerschaft sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche behilflich zu sein.

Bewerberinnen und Bewerber, die Wert auf gute Zusammenarbeit legen, gerne in ländlichen Verhältnissen unterrichten möchten, sind gebeten, ihre Anmeldung beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn R. Michel, 8602 Wangen, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Bertschikon

Auf Beginn des 3. Quartals im laufenden Schuljahr (23. Oktober 1972) ist an unserer Schule in Gundetswil die

Lehrstelle für die 1.—3. Klasse

neu zu besetzen. Die Besoldung, einschliesslich Gemeindezulage, richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber, die Wert auf eine gute Zusammenarbeit legen und die gern in ländlichen Verhältnissen unterrichten, belieben ihre Anmeldung samt üblichen Ausweisen dem Präsidenten, Herrn B. Ruegg, 8546 Kefikon-Islikon, Telefon (054) 9 43 07, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Rickenbach

Auf den Herbst 1972 suchen wir eine

Lehrkraft für die Unterstufe

in Rickenbach-Sulz, da der bisherige Stelleninhaber sein Studium wieder aufnimmt.

Rickenbach, wenige Kilometer ausserhalb Winterthur gelegen, bietet angenehme Schulverhältnisse in einem neuen Schulhaus, das mit allen nötigen Einrichtungen ausgestattet ist.

Auswärtige Schuljahre werden angerechnet, die freiwillige Gemeindezulage ist bei der BVK versichert.

Wir bitten Interessenten, sich mit dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Theo Püntener, Rüti 14, 8544 Rickenbach-Sulz, Telefon (052) 37 16 97 in Verbindung zu setzen. Auskünfte erteilt gerne auch der Hausvorstand im Schulhaus «Hofacker», Herr M. Tommer, Primarlehrer, Telefon (052) 37 18 47.

Die Primarschulpflege

Primarschule HÖri

Infolge Weiterausbildung der bisherigen Stelleninhaberin ist an unserer Schule auf Beginn des 2. Semesters (23. Oktober 1972) eine Lehrstelle für die Mittelstufe neu zu besetzen. Wir suchen eine

Lehrkraft

für die 5. Primarklasse (Klassenbestand zirka 22 bis 25 Schüler).

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und kann auf Wunsch bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert werden. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Lösung des Wohnproblems wird Ihnen die Schulpflege gerne behilflich sein.

Bewerberinnen und Bewerber, die ein erfahrenes, vielseitig interessiertes Kollegen-Team und ein gutes Einvernehmen mit der Behörde zu schätzen wissen, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen unserem Präsidenten, Herrn Werner Meyer, Wehtalerstrasse 11, 8181 HÖri, Telefon (01) 96 47 57, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Lufingen

In Lufingen bei Kloten sind auf Oktober 1972

2 Lehrstellen (1./2. und 3./4. Klasse)

neu zu besetzen. Wir verfügen in unserer idyllischen kleinen Landgemeinde (600 Einwohner) über ein neues, modern eingerichtetes Schulhaus in einzigartiger Lage mitten im Grünen. Die wegen Weiterstudium und Entwicklungshilfe scheidenden Lehrerinnen erteilen gerne Auskünfte, Telefon (01) 96 29 40, Schulhaus «Gsteig». Auch wir bezahlen die zulässigen Höchstansätze. Wahlweise steht eine moderne Einzimmerwohnung oder gar ein Bauernhaus zur Verfügung. Kommen Sie unverbindlich vorbei!

Unser Schulpräsident, Herr Walter Burkart, Augwil, 8302 Kloten, Telefon (01) 84 00 81, steht Ihnen für eine Besprechung jederzeit gerne zur Verfügung.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Nürensdorf

Nürensdorf ist

- eine aufstrebende Gemeinde von ca. 2500 Einwohnern
- liegt in einer walddreichen Gegend, ca. 100 m über dem Glattal
- und doch ganz in der Nähe der Städte Zürich und Winterthur (Klotener-Bus und SBB-Station Bassersdorf)

Nürensdorf hat

- zwei neue, schön gelegene Schulanlagen im Ebnet (Nürensdorf) und im Sunnerai (Birchwil)
- ein junges Lehrerteam
- eine aufgeschlossene Schulpflege, die Ihnen bei der Wohnungssuche gerne behilflich ist
- die höchstzulässige Gemeindezulage

Nürensdorf sucht

- auf Beginn des Herbstsemesters 1972 eine(n)

Primarlehrer(in) für eine Unterstufenabteilung in Birchwil

- auf den Frühling 1973 eine weitere

Lehrkraft (Mittel- oder Unterstufe)

Ueber alles Weitere informieren wir Sie gerne mündlich. Ihr Telefonanruf freut uns alle. B. Müller, Schulpräsident, Birchwil, Telefon (01) 93 62 12. P. Gubelmann, Lehrer, Oberwil, Telefon (01) 93 67 23.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wallisellen

An unserer Schule sind neu zu besetzen

1 Lehrstelle Primarschule Mittelstufe

1 Lehrstelle Real-/Oberschule

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine Wohnung könnte evtl. vermittelt werden.

Bewerberinnen und Bewerber, die gerne in einer aufgeschlossenen Gemeinde in der Nähe der Stadt zum Wohle der Schulkjugend arbeiten möchten, richten ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. A. Hartmann, Nelkenstrasse 10, 8304 Wallisellen, Telefon (01) 93 33 26.

Schulpflege

Oberstufenschule Stadel bei Niederglatt

Auf den Herbst 1972, allenfalls auf Frühling 1973, suchen wir einen

Reallehrer

in unsere aufgeschlossene Schulgemeinde. Gegenwärtig unterrichten 7 Lehrkräfte in einem kollegialen Team. Im modernen Schulhaus ist auch ein Lehrschwimmbecken vorhanden.

Voraussichtlich noch in diesem Schuljahr wird ein neueres Lehrerhaus zur Verfügung stehen.

Unser Präsident, Herr Ernst Willi, 8175 Windlach, Telefon (01) 94 23 55, erteilt gerne nähere Auskunft, ebenso der Hausvorstand, Herr Heinz Wydler, Telefon (01) 94 27 49.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulpflege Otelfingen

Auf Beginn des Herbstsemesters 1972 suchen wir eine

Arbeitslehrerin

für den Unterricht an unserer Primar- und Oberstufenschule sowie an der Primarschule Dänikon/Hüttikon. Zurzeit werden in Otelfingen ca. 17 und in Dänikon/Hüttikon ca. 8 Wochenstunden erteilt (teilweise Mehrklassenunterricht).

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und kann auf Wunsch bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert werden. Eine Neubauwohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Bewerberinnen, die Freude hätten, in ruhigen, ländlichen Verhältnissen zu unterrichten, mögen ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an Frau A. Bräm-Bopp, Hinterdorf, 8112 Otelfingen, senden, Telefon (056) 74 10 73.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Steinmaur

An unserer Schule sind nachstehende Stellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe auf Herbst

1 Lehrstelle an der Unterstufe auf Frühjahr

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich.

Ein kollegiales Lehrerteam erwartet Sie. Auskünfte erteilen gerne Hj. Kaufmann, Lehrer, Telefon 94 14 98, Schulpräsident E. Funk, Hauptstrasse 314, 8162 Steinmaur, Telefon 94 11 16.

Die Primarschulpflege